



Bibliotheks-konzept 2024-2028

Die Stadtbibliothek, mein Lieblingsort in Worms.

Impressum

Stand: April 2023

Erstellt von Cordula Schönung, stellvertretende Bibliotheksleiterin, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Projektgruppe unter Einbeziehung des Teams der Stadtbibliothek und mit externer fachlicher Begleitung von Dipl.-Bibliothekarin Sonja Bluhm, Würzburg.

Kontakt:

Stadtbibliothek Worms
Marktplatz 10
67547 Worms

Tel. 06241/853-4202
stadtbibliothek@worms.de
www.stadtbibliothek-worms.de

Öffnungszeiten:

Stadtbibliothek und Öffentliche Bücherei, Lesecafé – Zeitschriftenlesesaal

Montag-Donnerstag	10-12 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	14-18 Uhr
Freitag	10-18 Uhr
Samstag	10-13 Uhr

Kinder- und Jugendbücherei

Montag, Dienstag, Donnerstag	14-18 Uhr
Freitag	10-18 Uhr
Samstag	10-13 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	1
Inhaltsverzeichnis	2
1 Einleitung.....	4
1.1 Bibliothekskonzept – wozu?	4
1.2 Vision	5
2 Basisdaten zur Stadtbibliothek Worms	7
2.1 Lage und Erreichbarkeit	8
2.2 Raumangebot und Ausstattung.....	9
2.3 Medien und Nutzung	12
2.3.1 Ausleihen	12
2.3.2 Onleihe.....	14
2.3.3 Nutzer*innen und Besucher*innen	15
2.3.4 Öffnungszeiten	17
2.4 Veranstaltungen	18
2.4.1 Sprach- und Leseförderung.....	20
2.4.2 Onlineveranstaltungen	22
2.4.3 MINT-Veranstaltungen	23
2.5 Serviceangebote	24
2.5.1 Online-Katalog	24
2.5.2 Fernleihe	25
2.5.3 Digitale Angebote.....	25
2.5.4 Schnupperausweis	25
2.5.5 Medienkisten	26
2.5.6 Leselotte für Kitas	26
2.5.7 Medienrückgabebox.....	26
2.5.8 Ausleihe digitaler Geräte	26

2.5.9	W-LAN.....	26
2.6	Personal.....	27
2.6.1	Personalsituation.....	27
2.6.2	Personalbedarf.....	29
2.7	Finanzen	30
3	Umfeldanalyse.....	32
3.1	Ort, Einzugsgebiet und Stadtentwicklung.....	32
3.2	Bevölkerung	35
3.2.1	Altersstruktur, demographischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung ..	35
3.2.2	Lebensweise, Bildungsstand, Einkommenssituation.....	37
3.2.3	Ausländer- und Migrantenanteil	39
3.3	Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote	41
3.4	Kooperationspartner.....	42
4	Zielgruppen	46
4.1	Familien mit Kindern.....	46
4.2	Generation 55+	46
4.3	Bildungspartner	46
5	Auftrag, Handlungsfelder und Umsetzungsplanung	48
5.1	Auftrag.....	48
5.2	Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen	49
5.2.1	Das Handlungsfeld „Dritter Ort“.....	49
5.2.2	Das Handlungsfeld „Lese- und Spracherwerbsförderung“	52
5.2.3	Das Handlungsfeld „Medien- und Informationskompetenzvermittlung“	54
5.2.4	Das Handlungsfeld „Kulturelle Bildung“	57
5.2.5	Handlungsfeldübergreifende Ziele	60
6	Erfolgskontrolle und Evaluation	63
7	Fazit.....	64

1 Einleitung

1.1 Bibliothekskonzept – wozu?

Die Stadtbibliothek gehört zu den wichtigsten und meistbesuchten öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Worms. Ihre Angebote werden von Menschen jeden Alters und jeder kulturellen oder sozialen Herkunft wahrgenommen.

Die Bibliothek ist Kultur- und Bildungseinrichtung und Ort für soziale Begegnungen und Kommunikation und ist damit unverzichtbarer Teil der städtischen Infrastruktur.

Bibliotheken befinden sich als Institutionen bereits seit Jahren in einem Umwandlungsprozess. Im Zuge der Digitalisierung und dem sich verändernden Mediennutzungsverhalten entwickeln sich Bibliotheken über die Medienausleihe mit Beratung und Angeboten zur Leseförderung hinaus zu einem lebendigen Erlebnisraum mit hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Möglichkeiten, sich auszutauschen und weiterzubilden. Von zentraler Bedeutung für diesen Wandlungsprozess ist das Konzept des „Dritten Ortes“.

„Die Bibliothek als Dritter Ort versteht sich als gesellschaftlicher Knotenpunkt, als ein Ort der Begegnung, des Lernens und der Inspiration, als ein Ort sozialer, kultureller und digitaler Teilhabe“.¹

Der Grundgedanke dieses Konzeptes beinhaltet den Abschied von dem traditionellen Fokus auf das Medienangebot und die Hinwendung zu den Bedürfnissen der Menschen als Mittelpunkt der Bibliotheksarbeit. Im Zuge dessen werden Bücher, CD- und DVD-Regale deutlich reduziert zugunsten von gemütlichen Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsbereichen, die Raum für Besucher*innen und ihre verschiedensten Aktivitäten bieten.

Auch die Stadtbibliothek Worms setzt diesen Gedanken um und hat diesen Prozess bereits über mehrere Jahre im Vorfeld der Erstellung des Konzeptes in dessen Sinne im Rahmen der Möglichkeiten des Gebäudes aktiv gestaltet.

¹ <https://www.bibliotheksverband.de/dritter-ort> [Abruf 11.2.2023]

Die Stadtbibliothek verfügt mit dem Haus zur Münze über den idealen Standort im städtischen Raum. Im Gebäude steht zwar auch die notwendige Fläche für eine Bibliothek als „Dritten Ort“ zur Verfügung, leider wird die weitere Entwicklung durch die aktuelle Raumaufteilung und Raumnutzung behindert.

Die Bibliothek wird auf ihrem Weg hin zu einem „Dritten Ort“ durch den nachfolgenden Stadtratsbeschluss vom 10.02.2021, Beschluss-Nr. 460/2019-2024 bestärkt:

„Der Stadtrat stimmt bei 35 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 7 Stimmenthaltungen dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.02.2021 zu, die Verwaltung zu beauftragen, das Haus zur Münze zu einem Dritten Ort in Kombination mit der Stadtbibliothek umzubauen und zu modernisieren. Dazu sollen Zuschüsse des Landes und des Bundes beantragt werden.“

Um dem Anspruch des Stadtrats in einem zeitlich vertretbaren Rahmen gerecht zu werden, legt die Bibliothek mit ihrem Konzept einen ziel- und zukunftsorientierten, strategischen Leitfaden für die Bibliotheksarbeit der nächsten fünf Jahre vor. Das Konzept dient darüber hinaus als Grundlage für eine moderate bauliche Umgestaltung und eine zeitgemäße Modernisierung des Standorts.

Für die Konzeptarbeit wurde ein Projektgruppe einberufen, bestehend aus den Führungskräften der Bibliothek, Frau Schönung, Frau Forg und Frau Jäger-Weinbach, fachlich unterstützt durch Herrn Fischer als Medienpädagogen und Frau Cattoire für die Öffentlichkeitsarbeit und verantwortliche Internetredakteurin der Bibliotheksseite auf worms.de, Frau Meyer-Höra als Bildungskoordinatorin und Herrn Dr. Maier als Kulturkoordinator sowie Frau Müller, Bereichsleitung Bereich 4-Bildung und Sport.

1.2 Vision

Die Bibliotheksarbeit bewegt sich bisher in dem in einem Strategieprozess gesetzten Rahmen des Dezernats für Bildung und Soziales:

„Wir schaffen ein Umfeld, in dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilhaben und sich nach ihren Fähigkeiten und Neigungen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln können.“

Für das Konzept wurde dies in der Projektgruppe für die Stadtbibliothek konkretisiert und bildlich umgesetzt.

Die Stadtbibliothek ist ein Lieblingssort in Worms, ein innovativer Ort der Begegnung und des Wohlfühlens, an dem man lernen, entdecken und sich kreativ ausprobieren kann.



Abbildung 1

Leben

Die Stadtbibliothek Worms ist ein Wohlfühlort mit hoher Aufenthaltsqualität gut sichtbar im Zentrum der Innenstadt. Man fühlt sich eingeladen und willkommen. Als Teil eines Netzwerks von Kooperationspartnern fördert die Stadtbibliothek strukturell Angebote, die Menschen jeden Alters in der Bibliothek, aber auch in ihrer Lebens-umgebung erreichen und in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung unterstützen.

Lernen

Innerhalb der Wormser Bildungslandschaft ist die Stadtbibliothek ein fester Bestandteil der Präventions- und Bildungskette. Innovative Lernräume, sowohl digital als auch analog, ermöglichen allen Interessierten Lern-Vielfalt und Teilhabe und stärken sie gegenüber den Anforderungen der sich wandelnden Gesellschaft.

Entdecken

Menschen jeden Alters entdecken interessante Inhalte, nehmen organisierte Lernangebote wahr und finden Anregungen für ihre Freizeitgestaltung. Sie erhalten Medien und Angebote, um besser mit den Herausforderungen des Alltags umzugehen, und erleben vielfältige Begegnungen. Dies wird von geschulten und kompetenten Mitarbeitenden begleitet, die durch Offenheit und gelebte Willkommenskultur Schwellenängste abbauen.

2 Basisdaten zur Stadtbibliothek Worms

Die Stadtbibliothek Worms gliedert sich derzeit in die Wissenschaftliche Stadtbibliothek mit etwa 350.000 im Magazin aufbewahrten Medien und in die Öffentliche Bücherei (einschließlich der Kinder- und Jugendbücherei) mit etwa 60.000 Medien in Freihandaufstellung.

In Rheinland-Pfalz gibt es die Besonderheit einer wissenschaftlichen Stadtbibliothek in zwei weiteren Städten, in Mainz und Trier.

Während in Mainz und Trier die wissenschaftlichen Stadtbibliotheken auch räumlich von den Öffentlichen Büchereien getrennt sind, befinden sich in Worms beide Teile in einem Haus und konnten mit der Eröffnung des „Haus der Kulturinstitute“ (Haus zur Münze) 1963 ein gemeinsames Domizil unter einer Leitung beziehen.²

Waren zu Beginn die beiden Abteilungen personell und organisatorisch noch streng getrennt, begann man Anfang der 80er Jahre gemeinsame Strukturen und Abläufe zu schaffen. U.a. wurden die Öffnungszeiten beider Abteilungen angepasst und ein gemeinsamer Zeitschriftenlesesaal geschaffen.

Mit Beginn der EDV-Einführung wurden weitere Arbeitsabläufe zusammengeführt.

Heute verfügt die Bibliothek über ein gemeinsames Bibliothekssystem, PICA, das allerdings auf wissenschaftliche Bibliotheken ausgerichtet ist. Was damals die kostengünstigste und praktikabelste Lösung für die Bibliothek war, entpuppt sich heute für die Öffentliche Bücherei als Nachteil.

Das System ist inzwischen veraltet und erlaubt lediglich die Erhebung rudimentärer statistischer Daten, die aber als Grundlage für dieses Bibliothekskonzept von großer Bedeutung wären.

Im Hebis-Verbund (Hebis - Hessisches Bibliotheksinformationssystem), dem auch die Stadtbibliothek Worms angehört, gibt es zurzeit konkrete Planungen, PICA in den nächsten Jahren zugunsten des neuen Bibliothekssystems FOLIO abzulösen.

Für die Stadtbibliothek Worms ist dies für 2025 vorgesehen.

² Johannes, Detlev: Zur Geschichte der Wormser Bibliothekswesens vgl. https://www.worms.de/neu-de-wAssets/docs/bildung-bieten/Stadtarchiv/Wormsgau/Der-Wormsgau-11-1974-1975/9_Bd.-11WG_-11.-Band.pdf [Abruf 27.04.2023]

Derzeit wird geprüft, ob die Stadtbibliothek Worms das Bibliothekssystem Folio übernimmt oder eine Software anschafft, die auf öffentliche Bibliotheken ausgerichtet ist und daher ggf. die Verbundzugehörigkeit aufgibt.

In den folgenden Kapiteln werden verschiedene weitere Bereiche der Stadtbibliothek in den Blick genommen und mit Richtwerten und Vergleichszahlen anderer Bibliotheken in Relation gesetzt.

Grundsätzlich werden die Zahlen für die Öffentliche Bücherei mit Kinder- und Jugendbücherei erhoben. Bei den finanziellen und personellen Ressourcen wird die Verzahnung mit der wissenschaftlichen Abteilung berücksichtigt.

2.1 Lage und Erreichbarkeit

Die Stadtbibliothek Worms liegt zentral in der Innenstadt, direkt neben dem Marktplatz, der Tourist-Information und dem Rathaus.

Sie ist mit verschiedenen Buslinien gut zu erreichen. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Parkhaus, ein öffentlicher Parkplatz und eine Leihfahrradstation. Vor dem Haus befindet sich ein Fahrradständer.

Das Haus ist barrierefrei zugänglich. Die drei Stockwerke sind über einen Personenaufzug erreichbar.

Am Eingang des denkmalgeschützten Hauses befindet sich eine Medienstation (Touch Screen) mit Informationen zu Worms um 1521 und den Schriften Luthers.

Die Medienstation wird hauptsächlich von touristischen Besuchergruppen genutzt.

Die Texte sind in Deutsch, Englisch und in einfacher Sprache verfügbar.

Zusätzlich werden die Öffnungszeiten und Angebote der Stadtbibliothek angezeigt.



Abbildung 2

2.2 Raumangebot und Ausstattung

Als Indikator für die Bemessung des Raumangebots werden Medieneinheiten herangezogen. Es sollten mindestens 30 m² pro 1000 Medien als Fläche zur Verfügung stehen.³

Überträgt man diese Rechnung auf den Freihandbestand (zurzeit 60.000 Medien) der Stadtbibliothek ergibt sich ein Flächenbedarf von 1800 m².

Die Stadtbibliothek verfügt (aufgeteilt auf drei Etagen) über eine Publikumsfläche von insgesamt lediglich 900 m², die für die Präsentation eines breiten Medienangebotes intensiv genutzt werden.

Auf jeder Etage gibt es eine Ausleihtheke, die jeweils mit einer Person und in der Jugendbücherei mit einer zweiten Person besetzt wird und durch eigene Eingangstüren vom Treppenhaus und den anderen Abteilungen abgetrennt ist.

Der seit dem Baujahr 1963 kaum veränderte Eingangsbereich und das Foyer entsprechen nicht mehr den Anforderungen eines attraktiven Zugangs zu einer wichtigen Bildungsinstitution, u.a. ist die Beleuchtung unzureichend.

Im Erdgeschoss befindet sich die „Öffentliche Bücherei“ mit Belletristik und Sachbüchern, Musik-CDs, Hörbüchern und DVDs/Blurays sowie zwölf Benutzerarbeitsplätzen.

Im Jahr 2002 fanden eine umfangreiche Umgestaltung bzw. ein Umbau im Bereich der Öffentlichen Bücherei statt. Dabei wurde der Ausleihraum durch den Rückbau eines Büros sowie durch Hinzunahme neuer Räume vergrößert. Zusätzlich wurden der Bodenbelag vollständig erneuert und die Wände auf der Basis eines für die ganze Bibliothek ausgerichteten Farbkonzeptes neu gestrichen. Außerdem wurde die Toilettenanlage im Erdgeschoß erneuert.

In diesem Zuge wurde das im Eingangsbereich befindliche frühere „Hausmeisterbüro“ zu einem Schaufenster für wechselnde Präsentationen der Bibliothek umgestaltet.

Im 1. Obergeschoss warten in den Regalen der Kinder- und Jugendbücherei die verschiedensten Medien auf die jüngeren Leser*innen.

³ Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland (2016): Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken.

Der Bereich der Kinder- und Jugendbücherei wurde 2009 modernisiert. Die Wände wurden frisch gestrichen und die Beleuchtung erneuert.

Im 2. Obergeschoss finden die Besucher*innen das Lesecafé mit 20 Sitzplätzen und einem breiten Zeitungs- und Zeitschriftenangebot.

Aufgrund verschärfter Brandschutzvorschriften wurde vor einigen Jahren an das Lesecafé eine Fluchttreppe von außen angebaut. Des Weiteren wurde auch hier die Beleuchtung modernisiert.

Auf dieser Etage befindet sich die wissenschaftliche Abteilung. Im Ausleihraum der wissenschaftlichen Abteilung können die Leser*innen sechs Internet-Arbeitsplätze für die Recherchen im OPAC (Online Public Access Catalogue) nutzen.

Im angrenzenden Lesesaal finden sich 20 Arbeitsplätze. An den Lesesaal schließt sich noch ein kleiner Raum für Arbeits- und Lerngruppen von 2-8 Personen an.

Die wissenschaftliche Abteilung verfügt über ein Magazin in den beiden Untergeschossen des Gebäudes, in dem die Bestände der Stadtbibliothek mit 350.000 Bänden untergebracht sind. Für Leser*innen ist dieser Bereich unzugänglich, die Medien können online oder direkt vor Ort bestellt und ausgeliehen werden.

2007 wurde eine Fassadensanierung des Hauses zur Münze durchgeführt und die Fenster der Außenfassade sowie die Jalousien in Absprache mit dem Denkmalschutz ausgetauscht.

Die zum Innenhof ausgerichteten, einfach verglasten Fenster stammen dagegen noch aus dem Baujahr. Auch die ursprünglich vorgesehene Modernisierung des Ausleihraumes im 2. Obergeschoss konnte bisher nicht umgesetzt werden.

Gesonderte Räume für das Veranstaltungsangebot der Bibliothek gibt es bislang nicht. Eine Mitbenutzung des 2022 neu geschaffenen MINT-Raumes ist bis zum Ablauf der Bindefrist des Projektes nur zweckgebunden möglich.

Das dritte Obergeschoss steht der Bibliothek derzeit nicht zur Verfügung.

Neben einem aus Brandschutzgründen derzeit nicht nutzbaren Veranstaltungsraum sind hier die Büroräume der Schulverwaltung, der Sportförderung und des Bildungsbüros untergebracht.

Den Kund*innen der Bibliothek stehen neben den OPAC- bzw. Internetplätzen in den Abteilungen auch 1 Farbkopierer und 2 Drucker zur Verfügung. Seit kurzem werden

auch 3 Laptops zur Ausleihe vor Ort angeboten. Das Mobiliar der einzelnen Abteilungen ist größtenteils älter als 20 Jahre und nicht einheitlich. Ersatzbeschaffungen erfolgten entsprechend den finanziellen Möglichkeiten. Neueren Datums ist ein Teil der Möbel aus der Kinder- und Jugendbücherei, die aus Spenden finanziert wurden.

Bei einer Begehung des Landesbibliotheksentrums im Mai 2022 wurden folgende Feststellungen zu den räumlichen Gegebenheiten getroffen:⁴

- Erstklassige Lage direkt am Markplatz
- Barrierefreier Zugang zu allen Ebenen, große Flächen, freundliche Farben, einladende Atmosphäre, breites Medienangebot
- Regale in der ÖB und der Kinder- und Jugendbücherei teilweise zu hoch
- Kein eigener Veranstaltungsraum
- Kein eigener Kreativbereich (für Dritten Ort nötig)

Zur kurzfristigen Verbesserung der Aufenthaltsqualität könnten folgende Maßnahmen beitragen:

- Adäquate Beleuchtung
- Erneuerung des Mobiliars
- Aufteilung der Publikumsflächen in unterschiedliche Nutzungsbereiche (Einzel-/Gruppenarbeitsräume, Ruhezone, Räume für Austausch/Gespräche.)

Das Haus zur Münze ist durch seine Lage und seine Grundfläche als Bibliotheksstandort grundsätzlich gut geeignet. Es bietet gute Möglichkeiten, einen vielfältigen Medienbestand zu präsentieren, Veranstaltungsräume vorzuhalten und als lebendiger Ort wahrgenommen zu werden. Dies erfordert ein neues Raumkonzept, das sich auf alle Abteilungen der Bibliothek und die gesamte Nutzfläche bezieht und die zeitliche Einordnung der Umsetzung der sich hierbei ergebenden baulichen und gestalterischen Maßnahmen in die Prioritätenlisten des Baubereichs.

⁴ Schreiben des Landesbibliotheksentrums an die Stadtbibliothek vom 9.5.22, AZ07-221

2.3 Medien und Nutzung

Die Öffentliche Bücherei mit Kinder- und Jugendbücherei verfügt über einen Gesamtbestand in Freihandaufstellung von 62.527 physischen Medieneinheiten, die sich auf folgende Mediengruppen verteilen:

Non-Books sind alle Nicht-Buchmaterialien wie audiovisuelle Medien: Musik-CDs, Hörbücher, Sach- und Spielfilm-DVDs, Spiele und Tonies.

Tonies sind Figuren, mit denen Kinderlieder, Hörspiele und Hörbücher abgespielt werden. Sie entsprechen dem Design der jeweiligen Hörspiele. Diese werden einfach auf das dazugehörige Abspielgerät, einen kleinen farbigen Würfel, gestellt.



Abbildung 3

2.3.1 Ausleihen

Bei den statistischen Auswertungen (Medien, Ausleihe und Nutzende) wurden die Zahlen von 2019 zugrunde gelegt, da die Bibliothek 2020 und 2021 aufgrund der Pandemie mehrere Monate geschlossen war und so die Zahlen dieser Jahre nicht repräsentativ sind.

Seit einigen Jahren sind die Ausleihen aus dem Freihandbestand rückläufig. Dies ist u.a. auf teilweise veraltete Bestände aufgrund eines stagnierenden Medienetats sowie auf ein allgemein verändertes Mediennutzungsverhalten zurückzuführen.

Diese Entwicklung konnte jedoch durch die Steigerung der Ausleihe digitaler Medien in der Onleihe weitgehend aufgefangen werden (vgl. Kapitel 2.3.2).

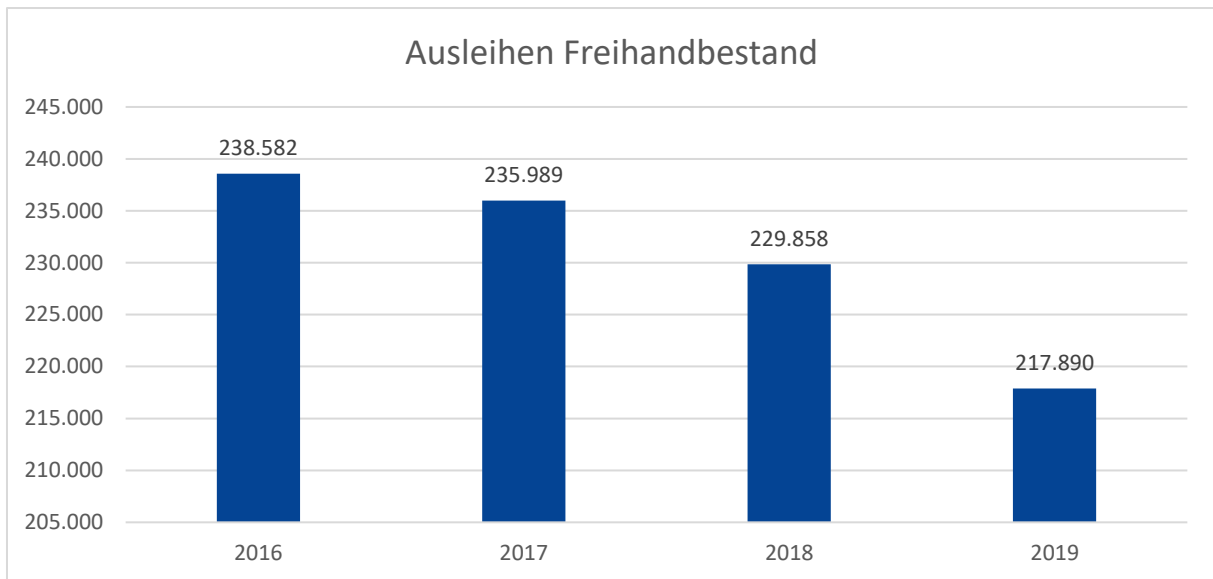


Abbildung 4

Die Erstausleihen verteilen sich auf folgende Sachgruppen:

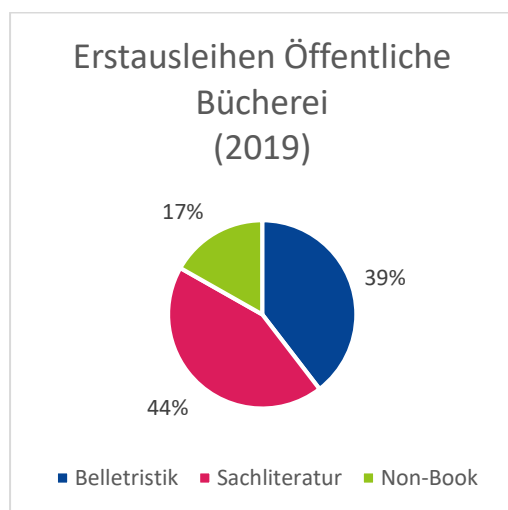


Abbildung 5

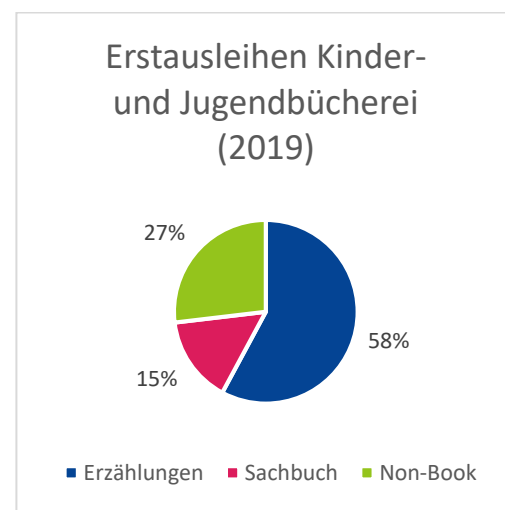


Abbildung 6

Über das Bibliothekssystem werden die Erstausleihen der Medien den Sachgruppen zugeordnet, während die Verlängerungen nur pauschal an den unterschiedlichen Theken (Abteilungen) gezählt werden.

Deshalb kann derzeit keine differenziertere Auswertung der Ausleihen nach Sachgruppen vorgenommen werden.

Mit der Einführung eines neuen Bibliothekssystems, voraussichtlich ab 2025, das über ein modernes Statistiktool verfügt, wird es zukünftig möglich sein, Ausleihzahlen der verschiedenen Medienarten oder Sachgruppen zu erstellen und so einen gezielten Bestandsaufbau nach den Bedürfnissen der Leser*innen zu betreiben.

2.3.2 Onleihe

Über die Onleihe Rheinland-Pfalz, der die Stadtbibliothek als Gründungsmitglied seit 2010 angehört, haben die Nutzer*innen aus 72 Bibliotheken Zugriff auf inzwischen 175.000 digitale Medien.

Angeboten werden E-Books, E-Zeitschriften und Zeitungen sowie E-Audiobooks. Die Ausleihzahlen der digitalen Medien konnten bislang jährlich gesteigert werden.

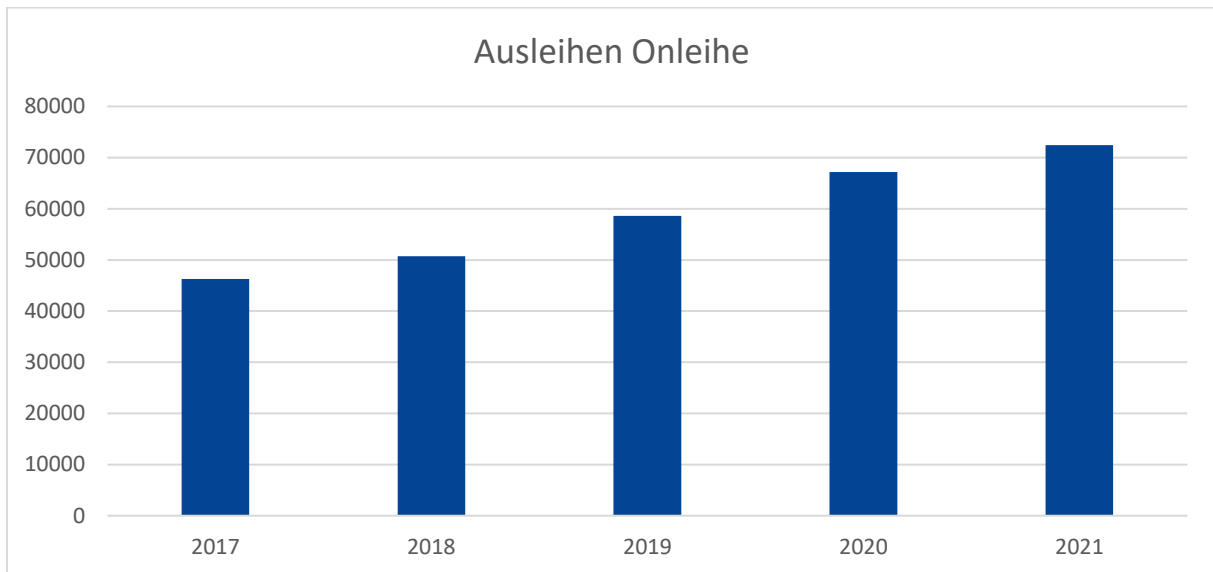


Abbildung 7

Der Anteil der Onleihe-Ausleihe an den Gesamtausleihen stieg in den Jahren vor der Pandemie gleichmäßig um ca. 2-4 % jährlich an. In den Jahren 2020 und 2021 mit den coronabedingten Schließzeiten von jeweils mehreren Monaten gab es wie erwartet einen überdurchschnittlichen Anstieg der digitalen Ausleihen.

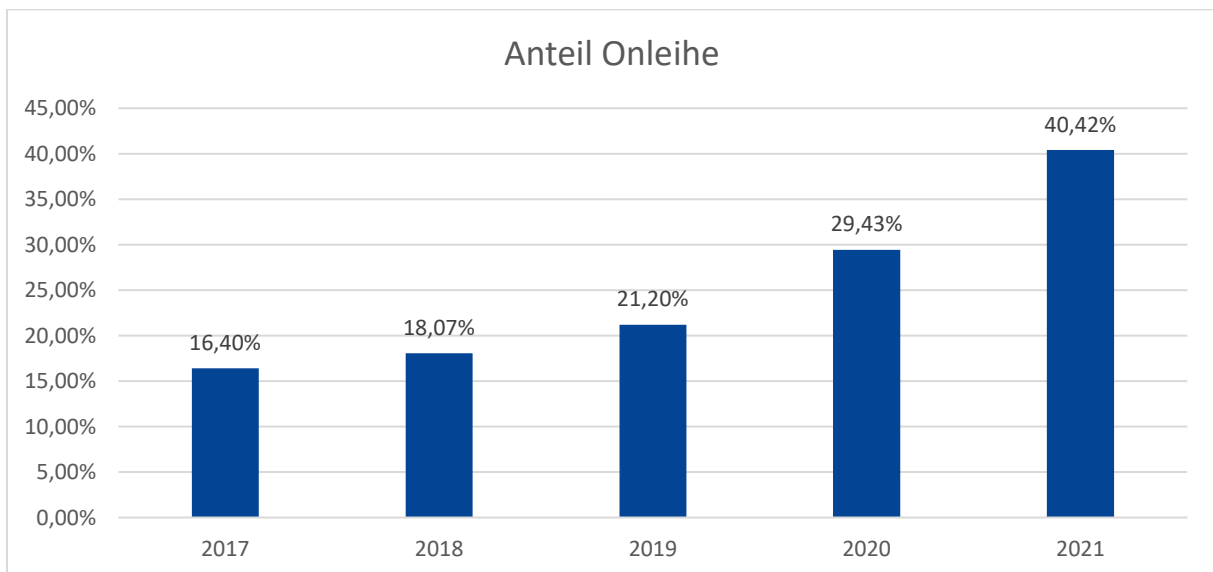


Abbildung 8

2.3.3 Nutzer*innen und Besucher*innen

Die Stadtbibliothek verzeichnete 2019 insgesamt 5918 aktive Nutzer*innen. Dies entspricht rund 7 % der Wormser Bevölkerung. Der zugehörige Durchschnittswert laut dem Bibliotheksmonitor liegt bei 8,5 %.

Der Bibliotheksmonitor für Öffentliche Bibliotheken ist ein unkompliziertes Werkzeug, um den Leistungsstand einer Bibliothek im Umfeld vergleichbarer Einrichtungen zu bestimmen. Er erlaubt die Einordnung der Leistungsfähigkeit einer Bibliothek anhand von standardisierten Vergleichswerten. Die Basis bilden die Daten der Deutschen Bibliotheksstatistik. Alle relevanten Bibliotheken einer Einwohnergrößenklasse bilden dabei die Berechnungsbasis.

Als aktive Nutzer*innen werden alle diejenigen gezählt, die im Berichtsjahr einen gültigen Bibliotheksausweis besitzen und mindestens eine Ausleihe getätigt haben.

Leider erlaubt unser derzeitiges Bibliothekssystem keine Statistikzahlen der Nutzer*innen nach Alter, sondern nur nach Nutzergruppen, wie die nachfolgende Grafik zeigt.

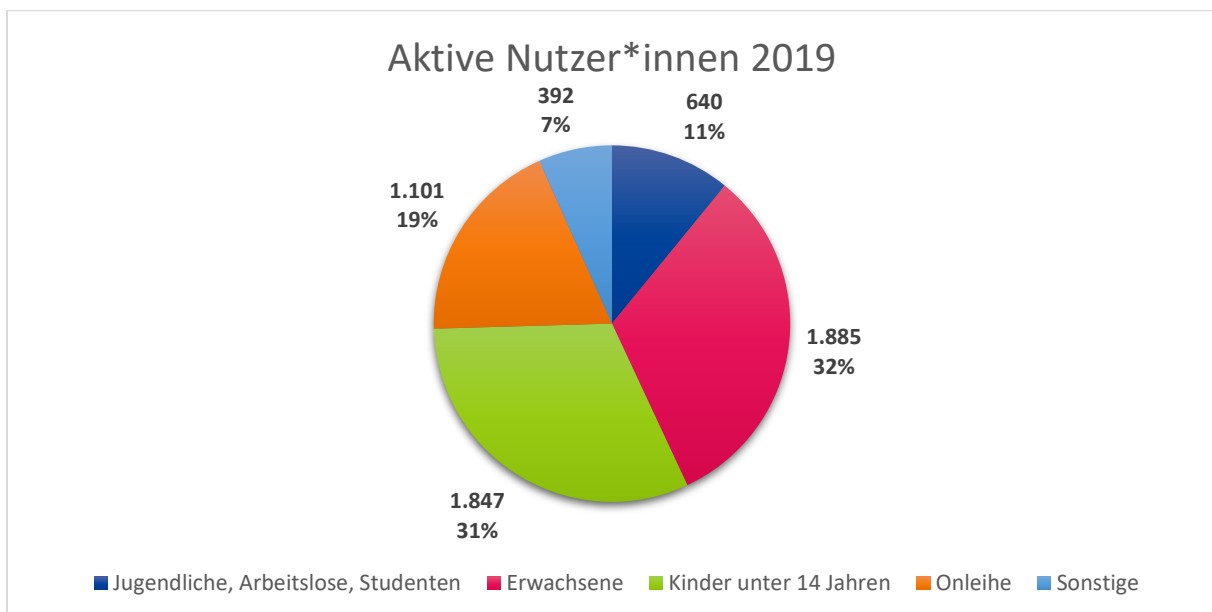


Abbildung 9

Die Nutzerzahlen konnten bis 2019 Jahren stabil gehalten werden. Durch die Schließungen in den Jahren 2020 und 2021 sind die Nutzerzahlen erwartungsgemäß gesunken.

Dies ist besonders deutlich bei der Nutzergruppe „Kinder bis 14 Jahren“ zu sehen, hier hat sich die Anzahl der aktiven Nutzenden von 2019 auf 2021 halbiert.

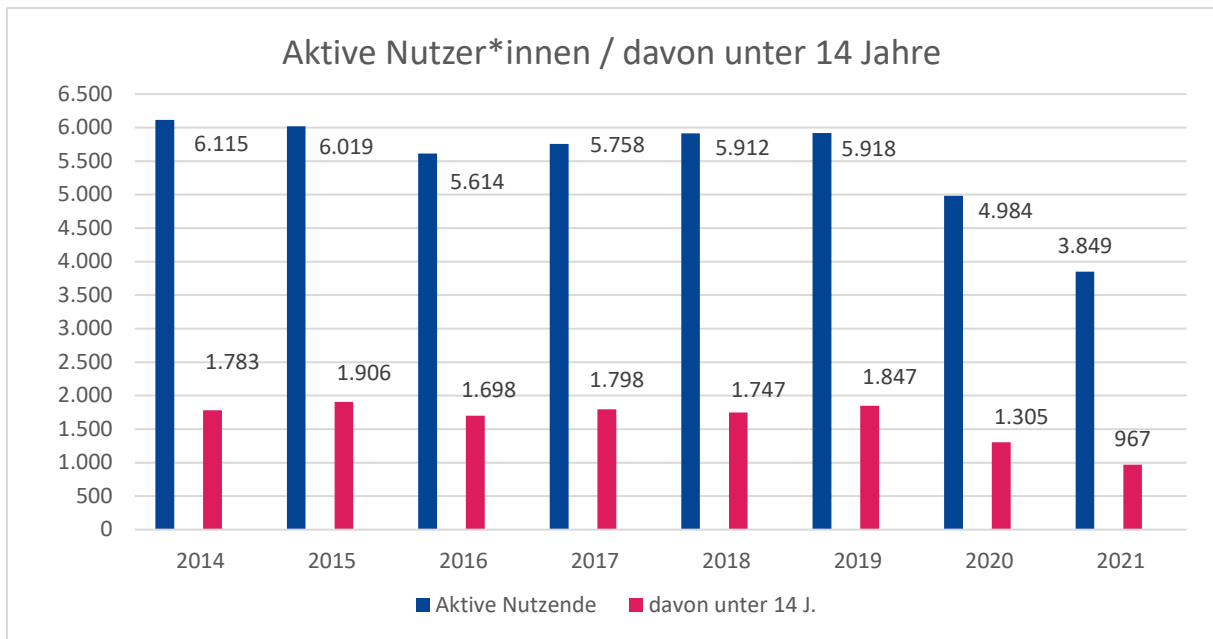


Abbildung 10

Leider konnten die zahlreichen Führungen und Aktionen mit Kitas und Schulen, die das Interesse an einem eigenen Leseausweis wecken, lange Zeit nicht stattfinden. Das Fehlen dieser Veranstaltungsangebote hat zu einem Rückgang der Nutzerzahlen geführt, was deren Stellenwert nachdrücklich unterstreicht.

Die Besucherzahl wird seit 2017 anhand von Zählern an den Eingangstüren der Abteilungen erhoben. Da noch andere Teile der Stadtverwaltung mit im Gebäude untergebracht sind, ist eine zentrale Zählung der Bibliotheksbesucher*innen an der Hauptingangstür des Hauses zur Münze derzeit nicht möglich.

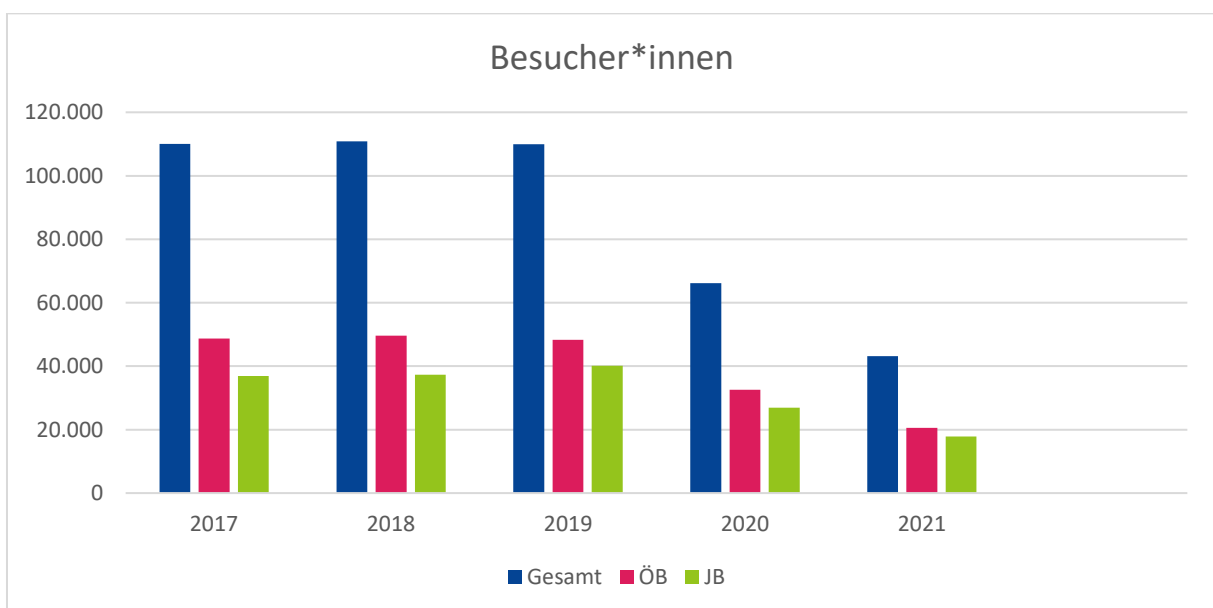


Abbildung 11

Bis 2019 lagen die Besucherzahlen stabil bei über 100.000 Besucher*innen jährlich.

Damit ist die Stadtbibliothek die am häufigsten genutzte städtische Bildungs- und Kultureinrichtung in Worms.

Durch die Schließungen in den Jahren 2020 und 2021 sind die Zahlen jedoch stark gesunken.

Die meisten Besucher*innen hat nach wie vor die Öffentliche Bücherei im Erdgeschoß zu verzeichnen, gefolgt von der Kinder- und Jugendbücherei. Eine Erklärung dafür dürfte sein, dass die Öffentliche Bücherei auch vormittags geöffnet ist und so insgesamt auf 31 Wochenöffnungsstunden kommt, während die Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendbücherei derzeit nur 25 Stunden betragen.

Die meisten Besucher*innen wurden am Montag, Donnerstag sowie am Samstag registriert. Berücksichtigt man an diesen drei Tagen noch die Anzahl der Öffnungsstunden, ist der Samstag der besucherstärkste Tag in der Woche.

2.3.4 Öffnungszeiten

Die Stadtbibliothek Worms ist an 6 Tagen pro Woche insgesamt 31 Stunden für ihre Besucher*innen geöffnet. Damit liegt die Stadtbibliothek im unteren Viertel der Vergleichsbibliotheken.

Die Öffnungszeiten verteilen sich wie folgt:

Stadtbibliothek und Öffentliche Bücherei, Lesecafé – Zeitschriftenlesesaal	
Montag-Donnerstag	10-12 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	14-18 Uhr
Freitag	10-18 Uhr
Samstag	10-13 Uhr

Kinder- und Jugendbücherei	
Montag, Dienstag, Donnerstag	14-18 Uhr
Freitag	10-18 Uhr
Samstag	10-13 Uhr

2019 konnte die Bibliothek an 281 Tagen mit 1451 Öffnungsstunden die Türen für ihre Nutzer*innen öffnen. In den Sommerferien war die Bibliothek wegen knapper Personalressourcen für zwei Wochen geschlossen. Diese Zeit wird auch für Auf- und Umräumarbeiten sowie kleinere Renovierungen genutzt, die während der Öffnungszeiten nicht durchgeführt werden können.

Die Kinder- und Jugendbücherei ist an 25 Wochenstunden geöffnet. Diese verteilen sich auf fünf Tage, von denen an drei Tagen nur nachmittags geöffnet ist, da am Vormittag die zahlreichen Klassenführungen für Kitas und Grundschulen stattfinden.

Um die Öffnungszeiten zukünftig bedarfsgerecht anpassen zu können, müssen neue Besucherzählgeräte angeschafft werden, die nicht nur die Gesamtzahl der Besucher*innen erfassen, sondern Besuche differenziert nach Uhrzeiten registrieren.

2.4 Veranstaltungen

Die Veranstaltungsarbeit ist ein wichtiges und vor allem personalintensives Angebot der Bibliothek zur Lese- und Sprachförderung, zur Vermittlung von Literatur und Medien- und Informationskompetenz.

Die Stadtbibliothek Worms bietet vielfältige Veranstaltungsformate.

In der Kinder- und Jugendbücherei sind dies hauptsächlich Führungen für Grundschulen und Kitas, aber auch Kindertheater, Bastelnachmittage oder zweisprachige Lesungen.

In den Räumen der Öffentlichen Bücherei finden Lesungen, Vorträge zu regionalen Themen, Buchvorstellungen oder das beliebte Literaturfrühstück statt.

In den Tischvitrinen auf den Fluren findet man kleine Ausstellungen zu aktuellen Themen oder aus dem Bestand der wissenschaftlichen Abteilung.

Da die beiden zurückliegenden „Corona-Jahre“ für die Veranstaltungen nicht repräsentativ sind, werden auch hier statistische Werte aus 2019 herangezogen.

2019 bot die Stadtbibliothek insgesamt 231 Veranstaltungen an, davon waren 164 Bibliotheksführungen.

Insgesamt nahmen 6.631 Besucher*innen dieses Angebot wahr. Neben den vielen Bibliotheksführungen verdeutlichen die folgenden Beispiele die große thematische Bandbreite der Veranstaltungen sowie der Kooperationspartner.

Art der Veranstaltung	Kooperationspartner	Zielgruppe	Anzahl
Vorlesewettbewerb	Buchhandlung/ Stiftung Lesen	Kinder	2
Lesesommer	LBZ/Schulen	Kinder	2
Geschichtenkoffer	Ehrenamtliche	Kinder	6
Kindertheater	Magnusgemeinde/ Externe	Kinder	3
Kinderbasteln	Externe Anbieter	Kinder	2
Lesepicknick	Kinderbuchautorin	Kinder	2
Mal-/Fotowettbewerb		Kinder	2
Themenfrühstück z.B. Star Wars, Eiskönigin	u.a. Nibelungenfestspiele	Kinder	3
Ausstellungen	Leser	Kinder/ Jugendliche	2
Bücherbasar		Kinder/ Jugendliche/ Erwachsene	2
Literaturfrühstück	Autoren/ Buchhandlung	Erwachsene	2
Buchvorstellung	Europaunion/ Altertumsverein	Erwachsene	3
Lesungen "Starke Frauen"	Worms-Verlag	Erwachsene	8
Krimilesung "Ladies Crime Night"	VHS/ Gleichstellungsstelle	Erwachsene	1
Poesie-Abend	Worms-Verlag	Erwachsene	1
Workshop Bücher binden	VHS	Erwachsene/ Jugendliche	3
Workshop Zentangle	Externe Anbieter	Erwachsene/ Jugendliche	2
Workshop Basteln mit alten Kalenderblättern	Abfallpädagogin des Entsorgungs- und Baubetriebs	Erwachsene/ Jugendliche	1

Abbildung 12

2.4.1 Sprach- und Leseförderung

2.4.1.1 Lesesommer

Die Kinder- und Jugendbücherei beteiligt sich am jährlich stattfindenden „Lesesommer“, eine Leseförderaktion in Zusammenarbeit mit dem Landesbibliothekszenstrums Rheinland-Pfalz.

Unter einem Motto wie z.B. "Werde auch Du zum Lesemonster" können alle zwischen 6 und 16 Jahren in mehr als 200 Bibliotheken exklusiv und kostenlos aktuelle Kinder- und Jugendbücher ausleihen. Wer mindestens drei Bücher gelesen hat, bekommt nach den Ferien eine Urkunde. Für jedes gelesene Buch gibt es sogenannte Bewertungskarten zum Ausfüllen. Jede Karte zählt zudem als Los bei der landesweiten Verlosung. Je mehr gelesen wird, desto höher sind die Gewinnchancen. Viele Schulen vermerken die erfolgreiche Teilnahme am Lesesommer zudem positiv im nächsten Zeugnis.

Die Urkunden werden im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung übergeben.



Abbildung 13

2.4.1.2 Vorlese-Sommer

Der Vorlese-Sommer ist ebenfalls eine neue Leseförderaktion in Zusammenarbeit mit dem Landesbibliothekszenstrum Rheinland-Pfalz.

Die Kinder- und Jugendbücherei nimmt 2023 erstmals daran teil, zeitgleich zum Lesesommer Rheinland-Pfalz. Wie der Name schon vermuten lässt, dreht sich beim Vorlese-Sommer alles um das VORlesen.

Wer sich drei Bücher vorlesen lässt und dazu ein selbstgemaltes Bild in der Bücherei abgibt, erhält eine Urkunde und hat die Chance, einen Preis zu gewinnen.

Teilnehmen am Vorlese-Sommer dürfen alle Kita-Kinder mit ihren jeweiligen Vorlesern oder Vorleserinnen.



Abbildung 14

2.4.1.3 Adventskalender

Für die Adventszeit gibt es einen Adventskalender mit einer weihnachtlichen Geschichte, die den Lehrerinnen und Lehrern der 1. bis 4. Klassen von der Kinder- und Jugendbücherei zur Verfügung gestellt wird.

Für jeden Schultag bis Weihnachten enthält der Adventskalender ein Kapitel aus der Vorlesegeschichte und ein Rätsel.

Am letzten Schultag können die Kinder einen Lösungssatz ermitteln und in der Bibliothek abgeben, die unter den Teilnehmenden einen Preis verlost.

Zusätzlich wird jede teilnehmende Klasse zu einem Besuch in die Kinder- und Jugendbücherei eingeladen.



Abbildung 15

2.4.1.4 Dezembergeschichten

Dies sind Kniekalender mit Geschichten speziell für die Vorweihnachtszeit in der Kita. Für jeden Kindergarten tag in der Adventszeit gibt es ein Kapitel aus der Vorlesegeschichte, die für Kitakinder geschrieben wurde. Im Anhang befinden sich Ausmalbilder passend zur Geschichte.

2.4.1.5 Geschichtenkoffer

Der Geschichtenkoffer ist eine monatliche Veranstaltungsreihe für Kinder ab 3 Jahren. Dabei wird vorgelesen und gemeinsam gesungen.

2.4.1.6 Vorlesewettbewerb

Seit vielen Jahren richtet die Kinder- und Jugendbücherei den Stadtentscheid und als Kooperationspartner den Bezirksentscheid für den Vorlesewettbewerb aus.



Abbildung 16

Der Wettbewerb, der vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltet wird, bietet allen Schüler*innen der sechsten Klasse Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustellen und neue Bücher zu entdecken.

2.4.2 Onlineveranstaltungen

2021 kamen zu diesen Präsenzangeboten coronabedingt auch digitale Veranstaltungsformate sowohl für Kinder als auch für Erwachsene hinzu, die sehr gut angenommen wurden.

2.4.2.1 #readntalk und #lifelessons

Online-Lesungen von Bestsellerautor*innen aus den Bereichen Literatur, Sachbuch und Unterhaltung. Von September 2021 bis Mai 2022 wurden interaktive Online-Events den Nutzer*innen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Lesungen wurden von Moderator*innen begleitet, die das Publikum durch online gestellte Fragen oder Kommentare mit den Autoren und Autorinnen ins bringen. Die Lesungen waren bis 1 Woche nach dem Live Event online verfügbar.

2.4.2.2 Das Raumschiff der jungen Forscher

Digitale Experimentalllesung mit Science-Entertainer Joachim Hecker und einer Wormser Schulklasse. Die Online-Experimental-Lesung bestand aus drei unterhaltsamen und spannenden Geschichten sowie anspruchsvollen Experimenten. Die Veranstaltung war für 4 Wochen auf der Homepage der Bibliothek abrufbar.

2.4.2.3 Magische Adventsgeschichten

An jedem Adventssonntag im Dezember 2021 konnte man sich eine Online-Geschichte abrufen. Jede Geschichte dauerte ca. 20 Minuten und war für Kinder von 5 bis 10 Jahren gedacht. Die Geschichten wurden ebenfalls noch für eine gewisse Zeit nach dem Online-Event zur Verfügung gestellt.

2.4.3 MINT-Veranstaltungen

Ab dem Frühjahr 2022 sind regelmäßige Angebote im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) neu hinzugekommen, die von dem seit Juli 2021 tätigen Medienpädagogen der Stadtbibliothek entwickelt und durchgeführt werden.

2.4.3.1 Gamingclub

Der Gamingclub widmet sich dem Thema Videospiele und Videospieldesign. Neben klassischen Turnierformaten haben die interessierten Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene kleine Spiele zu entwickeln und alles darüber zu erfahren, wie ein Videospiele von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt entsteht.



Abbildung 17

2.4.3.2 Roboclub

Wie sieht so ein Roboter eigentlich von innen aus? Wie kann man einen Roboter programmieren? Diesen und anderen spannenden Fragen können Jugendliche im Roboclub der Stadtbibliothek auf den Grund gehen.

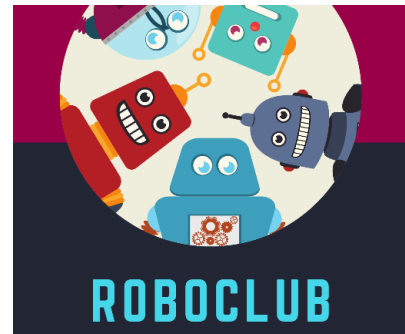


Abbildung 18

Beide Angebote richten sich an Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren und finden monatlich statt. Sie sind Teil des Projektes Mint-Niwo, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Zu diesen regelmäßig stattfindenden Clubangeboten werden noch Ferienworkshops in der Oster- bzw. Herbstferien angeboten. Außerdem finden Einzelveranstaltungen zum Thema 3-D-Druck und VR-Brillen statt.

Den Plänen und Wünschen der Stadtbibliothek Worms, das vielfältige Veranstaltungsangebot insbesondere mit Blick auf einen Ausbau zum Dritten Ort für und mit neuen Kooperationspartnern auszuweiten, werden durch fehlende personelle und räumliche Ressourcen derzeit sehr enge Grenzen gesetzt.

2.5 Serviceangebote

Die Stadtbibliothek Worms hält folgende Serviceangebote für ihre Nutzenden bereit:

2.5.1 Online-Katalog

Im Online-Katalog ist der Gesamtbestand der Bibliothek recherchierbar. Er bietet Einsicht in das eigene Nutzerkonto sowie die Möglichkeit, Verlängerungen von Leihfristen, Vormerkungen und Passwortänderung vorzunehmen.

Rückgabeaufforderung und Abholbenachrichtigung erfolgen automatisiert per E-Mail, ebenso die Benachrichtigung über den Ablauf der Leihfrist und den Ablauf der Lesekarte.

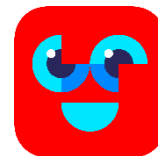
2.5.2 Fernleihe

Über die wissenschaftliche Stadtbibliothek ist es möglich, Literatur, die in Worms nicht vorhanden ist, über den Leihverkehr aus anderen nationalen sowie internationalen Bibliotheken zu bestellen. Die Bestellungen können sowohl in der Bibliothek als auch online aufgegeben werden.

2.5.3 Digitale Angebote

Die digitalen Angebote wurden in den letzten Jahren stark ausgebaut, so dass die Nutzer*innen der Stadtbibliothek auf vielfältige Angebote für Kinder und Erwachsene zugreifen können.

- Die **Onleihe** bietet E-books, E-Audio, E-paper, E-magazine und E-Learning Kurse für die berufliche und private Weiterbildung.
- Streamingdienste wie **Filmfreund**, **Freegal Music** bieten Inhaber*innen von Ausweisen kostenlosen Zugang zu einer großen Auswahl an Filmen und Musik.
- **eKidz** ist eine Leselern-App für Kinder ab 5 Jahren.
- **Tigerbooks** ist eine Kinderbuch-App.
- Ein umfassendes Nachschlagewerk mit Enzyklopädie, Kinder- und Jugendlexikon bietet **Brockhaus Online**. Hinzu kommen Online-Kurse (Lehrwerke und Selbstlernkurse, Schülertraining).
- Der monatliche **Newsletter** informiert über alle Neuigkeiten rund um das Thema Bibliothek.



2.5.4 Schnupperausweis

Die Bibliothek bietet Büchereiführungen für alle Altersstufen an. Die Teilnehmenden einer Führung haben im Anschluss die Möglichkeit, einen kostenlosen dreimonatigen

Schnupperausweis in Anspruch zu nehmen. Dieses Angebot steht auch Neubürger*innen der Stadt Worms zur Verfügung, die über die Neubürgerbroschüre einen Gutschein der Stadtbibliothek erhalten.

2.5.5 Medienkisten

Die Medienkisten, die Bücher und andere Medien enthalten, werden auf Anfrage für Kindertagesstätten oder Schulen zu verschiedenen Themen zusammengestellt.

2.5.6 Leselotte für Kitas

Mitarbeitende der Kinder- und Jugendbücherei besuchen zu einem vereinbarten Termin eine Kita und bringen einen Geschichtenkoffer mit Bilderbuch und dazu passende Utensilien sowie eine Plüschi-figur der Raupe Nimmersatt mit Namen Leselotte mit.

Der Name wurde vorab durch einen Wettbewerb in der Kinder- und Jugendbücherei gefunden.

In der Kita wird die Geschichte vorgelesen. Die Leselotte bleibt in der Kita und wird nach einigen Wochen bei einem Besuch der Kitakinder in die Kinder- und Jugendbücherei zurückgebracht.

2.5.7 Medienrückgabebox

Die Rückgabebox im Foyer des Hauses zur Münze erlaubt die eigenständige Rückgabe von Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek, ist aber nur während der Öffnungszeiten des Hauses zugänglich. Ein Standort außerhalb des Gebäudes war aus Denkmalschutzgründen nicht möglich.

2.5.8 Ausleihe digitaler Geräte

Zur Nutzung vor Ort stehen den Leser*innen drei Laptops zur Verfügung.

In der Kinder- und Jugendbücherei können Tip-Toi-Stifte sowie zwei Tonie-Boxen ausgeliehen werden. Außerdem sind vier Sami-Lesebären, mit dem sich Kinder ab 3 Jahren Bücher vorlesen lassen können, ausleihbar.

2.5.9 W-LAN

Den Leser*innen der Stadtbibliothek steht in allen Abteilungen kostenfreies WLAN zur Verfügung.

Auch in der Schließungszeit der Bibliothek während der Pandemie wurden schnell kreative Möglichkeiten gefunden, um ein Serviceangebot aufrechtzuerhalten.

Ab April 2020 wurde ein Bestell- und Abholservice eingerichtet. Bestellungen wurden per Mail oder telefonisch angenommen. Die bestellten Medien wurden zu einem individuellen Abholtermin an einem Fenster im Erdgeschoß unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln abgeholt.

Bis zur Wiederöffnung der Bibliothek im Mai 2020 wurden ca. 200 Abholtermine vergeben.

Von Januar bis Mai 2021 wurden während der Schließzeit 2880 Termine vergeben und 34.000 Medien über das Abholfenster ausgegeben.

Die Bibliothek muss in den sozialen Medien (Facebook, Instagram) präsent sein, um den Bekanntheitsgrad und die Sichtbarkeit der Bibliothek zu erhöhen und sich als moderne, offene und zukunftsorientierte Einrichtung zu präsentieren.

2.6 Personal

2.6.1 Personalsituation

Der Stellenplan weist für Abt. 4.01-Bibliotheken 16,5 Vollzeitstellen und 19 Mitarbeitende mit unterschiedlichen Stellenanteilen aus.

Seit 2008 wurden 3,5 VZÄ⁵ eingespart. Auch die Stelle der wissenschaftlichen Leitung wird nach Ausscheiden des derzeitigen Stelleinhabers nicht mehr besetzt.

Von den vorhandenen Stellen entfallen 8,81 VZÄ auf die Öffentliche Bücherei mit Kinder- und Jugendbücherei. Das sind 2,2 Diplom-Bibliothekare, 1 Medienpädagoge und 5,2 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste aus der Öffentlichen Bücherei sowie Stellenanteile aus der Wissenschaftlichen Abteilung, die neu hinzugerechnet wurden.

⁵ VZÄ steht für „Vollzeitäquivalent“ und bezieht sich auf die Anzahl der Stunden, die eine Vollzeitarbeitskraft pro Woche arbeitet

Die Stelle des Medienpädagogen wurde 2021 aus zwei Teilzeitstellen für Diplom-Bibliothekarinnen nach Ausscheiden der Stelleinhaberinnen ohne Stellenmehrung im Stellenplan neu geschaffen.

Alle Mitarbeitenden werden flexibel und wechselseitig in den Abteilungen eingesetzt.

Mit Einführung der Doppik bei der Stadtverwaltung Worms am 1.1.2007 wurden nach Vorgabe des Produktrahmenplanes für die Stadtbibliothek zwei Produkte definiert: die wissenschaftliche Stadtbibliothek und die Öffentliche Bücherei mit Kinder- und Jugendbücherei. Die Stellen wurden nach der überwiegenden Tätigkeit der Stelleinhaber*innen auf die beiden Produkte verteilt. Diese Zuordnung kann den tatsächlichen, flexiblen Einsatz nicht abbilden. Der zunehmende Anteil der Aufgaben im Bereich der öffentlichen Bücherei wird jährlich aktualisiert.

Die Abteilungen sind fern der haushaltsrechtlichen Darstellung personell und finanziell bereits so eng verzahnt, dass die politisch in regelmäßigem Abstand diskutierte Auflösung der wissenschaftlichen Abteilung und die Einsparung der zugeordneten Personalressourcen die Funktionsfähigkeit der Bibliothek insgesamt und grundlegend infrage stellen würde.

Der Vergleich mit anderen rheinland-pfälzischen Bibliotheken macht deutlich, dass Worms im Verhältnis von Einwohnerzahl, Medienetat und Stellenplan bei vergleichbarer Angebotsstruktur hinsichtlich der Personalausstattung auf einem der letzten Plätze zu finden ist und bezogen auf die Einwohnerzahl das Schlusslicht bildet.⁶

Bibliothek ÖB	Einwohner*innen	Ausgaben Erwerbung	Stellenplan	Stellenteil /1000 Einwohner*innen
Bad Kreuznach	51.174	61.865	9089	0,19
Frankenthal	48.561	91.039	13,75	0,28
Landau	46.728	82.363	7,94	0,17
Neustadt	53.246	62.223	7	0,19
Speyer	50.473	52.605	7,5	0,15
Worms	83.767	38.703	8,81	0,10

Abbildung 19

⁶ www.bibliotheksstatistik.de, variable Auswertung, Berichtsjahr 2021, [Abruf: 15.3.23]

2.6.2 Personalbedarf

Durch die gegenwärtige Raumsituation der Stadtbibliothek werden in der öffentlichen Bücherei ohne die wissenschaftliche Abteilung pro Ausleihstunde 4 Mitarbeitende benötigt. Rechnet man dies auf die 31 Wochenöffnungsstunden ergibt dies einen Personalbedarf von 10,6 VZÄ. Nach Hobohm und Umlauf wird der Personalbedarf folgendermaßen berechnet⁷:

Summe aller Mitarbeitenden (= Wochenöffnungsstunden x benötigte Arbeitsplätze im Publikumsbereich) x 3,334 = Personalbedarf pro Woche

Dies bedeutet für die Stadtbibliothek Worms:

124 (31 Wochenstunden x 4 Mitarbeiter*innen) x Faktor 3,334 / 39 (Wochenstunden) = 10,6 VZÄ

Folgt man dieser Berechnung, ergibt sich mit den aktuellen Öffnungszeiten bereits ein Personal-Defizit von 1,8 VZÄ, das sukzessive durch den Abbau von Leistungen der wissenschaftlichen Abteilung personell aufgefangen wird.

Für die Weiterentwicklung der Bibliothek zum Dritten Ort und dem damit verbundenen Ausbau des Angebots und die Betreuung von Nutzenden und Kooperationspartnern ist in einem ersten Schritt von einem zusätzlichen Personalbedarf im Umfang einer Vollzeitstelle auszugehen. Darüber hinaus müssen die Stellen der Teamleitung der Kinder- und Jugendbücherei und die Stelle, die für die Internetredaktion und auch für die Präsenz in den sozialen Medien verantwortlich zeichnen soll, jeweils auf Vollzeit aufgestockt werden. Dies bedeutet eine Stellenmehrung um einen Anteil von 0,75 VZÄ. Ein Antrag zum Stellenplan 2024 wurde bereits gestellt. Bis 2027 werden zusätzlich zur wissenschaftlichen Leitung vier weitere Mitarbeitende in den Ruhestand versetzt. Diese Stellen müssen mit einem jeweils dem Konzept angepassten Aufgabenzuschnitt ohne Wiederbesetzungssperre neu besetzt werden.

⁷ Hobohm, Hans-Christoph/Umlauf, Konrad (Hrsg.): Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen. Loseblattausgabe

2.7 Finanzen

Öffentliche Bibliotheken sind ein wichtiges Element der kommunalen Daseinsvorsorge und leisten als Teil der sozialen Infrastruktur einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit.

Die Städte unterhalten Bibliotheken als Bildungseinrichtungen jedoch als sogenannte freiwillige Leistung. Dies hat zur Folge, dass sich unter dem den Kommunen auferlegten Sparzwang, der die Reduzierung der freiwilligen Leistungen einfordert, die finanzielle Ausstattung der Bibliothek weder an das veränderte Aufgabenspektrum noch an die damit verbundenen steigenden Anforderungen an eine zeitgemäße technische Ausstattung oder an steigende Preise angepasst wurde.

Zwar wurde der Medienetat von 50.000 Euro bis zum Haushaltsjahr 2022 nicht gekürzt, aber durch die regelmäßigen Haushaltssperren von 20% faktisch auf 40.000 Euro reduziert. 2023 trifft die Bibliothek erstmals eine Haushaltskürzung von insgesamt 29.000 Euro, die sich auch auf die Aktualität des Medienbestandes auswirken wird.

Bibliotheken werden nur genutzt, wenn das Angebot aktuell und attraktiv ist. Wird der Bestand nicht ausreichend erneuert, sinkt die Attraktivität der Bibliothek mit der Folge zurückgehender Ausleihen.

Als Indikator für die Aktualität wird die Erneuerungsquote bestimmt. Hierzu wird ein Durchschnittspreis von 15 Euro pro Medium angenommen und mit Hilfe des Bestandes der benötigte Etat für eine Austauschquote von 10% bzw. die derzeitige Quote berechnet. **Als Richtwert wird eine Quote von 10 % empfohlen, in Worms liegt die Erneuerungsquote aktuell bei 6,18 %.**

Um in Worms 10% Erneuerungsquote bei 60.000 Medien im Freihandbestand zu erreichen, müsste der Medienetat der Öffentlichen Bücherei 90.000 € betragen, also mehr als verdoppelt werden.

Da dies bisher nicht möglich war, wird über den Etat der wissenschaftlichen Abteilung ein Ausgleich geschaffen.

Neu angeschaffte Sachbücher werden aus dem Etat der wissenschaftlichen Abteilung bezahlt und im Freihandbestand der Öffentlichen Bücherei aufgestellt. Zusätzlich werden über die wissenschaftliche Abteilung fast alle Zeitungen und Zeitschriften sowie die Onleihe teilweise oder ganz finanziert. Dies entspricht einem jährlichen Ausgleich von ca. 35.000-40.000 Euro.

Zusätzliche digitale Angebote wie Filmfriend und Freegal, Streamingdienste für Filme und Musik, konnten nur durch befristete Fördermittel des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt werden.

Die Anschaffung neuer digitaler Veranstaltungstechnik wie IPADs, ein WLAN-fähiges Display, Roboter etc. wurden größtenteils über Landesmittel der Digitaloffensive Öffentliche Bibliotheken realisiert.

Da dieses Landesprogramm 2022 ausgelaufen ist, ist ein Etat für die technische, digitale Ausstattung dringend erforderlich, um für die Weiterentwicklung in diesem Bereich nicht gänzlich von Fördermitteln abhängig zu sein.

Investitionen in Bibliotheken sind Investitionen in lebenslanges Lernen.

Durch internationale Studien ist belegt: Jeder investierte Euro kommt fünffach zurück.

Im Zuge der Umsetzung des Konzeptes ist es erforderlich, Kürzungen auszusetzen und das Bibliotheksbudget schrittweise um bis zu 100.000 Euro pro Jahr zu erhöhen.

Bibliotheken rechnen sich nicht, aber sie zahlen sich aus.⁸

⁸ Ruppelt, Georg: „Es war im Jahre 1995.“ Science Fiction in Deutschland. Vortrag in der Eutiner Landesbibliothek am 13.01.1995. In: Auskunft. 5. 1995.

3 Umfeldanalyse

Eine sorgfältige Umfeldanalyse bildet den zentralen Ausgangspunkt für erfolgreiche Bibliotheksarbeit. Welche Menschen mit welchen Hintergründen leben in Worms? Welche Schulen, Kindergärten oder Seniorenheime befinden sich im Stadtgebiet? Durch die Auswertung der Altersstruktur, der Bevölkerungsentwicklung und anderer Zahlen können zukünftige Handlungsfelder, Angebote und Ziele der Bibliothek passgenau definiert werden.

3.1 Ort, Einzugsgebiet und Stadtentwicklung

Worms ist eine kreisfreie Stadt im südöstlichen Rheinland-Pfalz und liegt direkt am linken Rheinufer.

Als Mittelzentrum ist Worms dem Wonnegau mit den Verbandsgemeinden Eich, Monsheim und dem Landkreis Alzey-Worms direkt zugeordnet.

Zum Einzugsgebiet der Stadt gehören ferner Teile des Hessischen Rieds sowie der nördlichen Vorderpfalz.

Worms liegt im Norden der Metropolregion Rhein-Neckar beziehungsweise im Südwesten des Rhein-Main-Gebiets und gilt aufgrund seiner Lage gleichzeitig als Bindeglied zwischen diesen Verdichtungsräumen.⁹

Worms ist dank seiner zentralen Lage in den Metropolregionen Rhein-Neckar und Rhein-Main ein bedeutsamer Wirtschaftsstandort mit leistungsstarken Industriebetrieben und modernen Dienstleistern.



Abbildung 20

⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Worms> [Abruf 11.2.2023]

Die Nibelungen-, Dom- und Lutherstadt mit ihrer langen und wechselvollen Geschichte verfügt seit 2021 mit den jüdischen Stätten auch über den Status als UNESCO-Weltkulturerbe, was für den wachsenden Städtetourismus einen bedeutenden Faktor darstellt.

Durch das gesteigerte touristische Interesse wächst auch in der Wormser Bevölkerung das Bewusstsein für die kulturelle und historische Bedeutung der Stadt.

Unter den 13 Ortsteilen befinden sich einige, die bis heute ihren dörflichen Charakter bewahrt haben. Die Stadtbibliothek ist in diesen Vororten nicht durch entsprechende Stadtteilbibliotheken präsent. In einigen von ihnen existieren ehrenamtlich geführte, konfessionelle Bibliotheken.

Die Attraktivität der verkehrsgünstig und in klimatisch bevorzugter Lage am nördlichen Ende des Oberrheingrabens gelegenen Stadt hat in den letzten Jahren u.a. zur Ansiedlung vieler Betriebe der Logistikbranche beigetragen. Die Erreichbarkeit und Lage der Stadt sichert ihr eine Attraktivität auch für Pendler aus Rhein-Main und Rhein-Neckar. Diese sind auch potentielle Besucher*innen der Stadtbibliothek.

Nach den Kriterien des „Wegweiser Kommune“ wird Worms dem Demografietyt 6 zugeordnet: Städte und Wirtschaftsstandorte mit sozioökonomischen Herausforderungen. Hierzu zählen die Sicherung eines vielfältigen und bedarfsgerechten Wohnraumangebots, die Sicherung der Lebensqualität älterer Menschen, der Ausbau wirtschaftlicher Stärke, die Integration von Zugewanderten sowie die Verhinderung sozialer Segregation.¹⁰

Im Sommer 2020 unterzeichneten die Stadtverwaltung Worms gemeinsam mit der Hochschule Worms und dem ortsansässigen Energieversorger EWR AG einen Kooperationsvertrag für eine Innovationspartnerschaft zum Thema **Smart City** Worms.

Die Kernziele sind es, innovative Impulse und Ideen in die Stadtverwaltung zu bringen, Netzwerkeffekte innerhalb der eigenen Institutionen oder mit anderen Partnern zu nutzen sowie die allgemeine Vermittlung von Digitalkompetenzen und Wissen rund um das Thema Smart City und Smart Region.¹¹

¹⁰ <https://www.wegweiser-kommune.de/demografietypen> [Abruf 11.2.2023]

¹¹ <https://www.worms.de/neu-de/zukunft-gestalten/stadtverwaltung/innovationspartnerschaft/> [Abruf 11.2.2023]

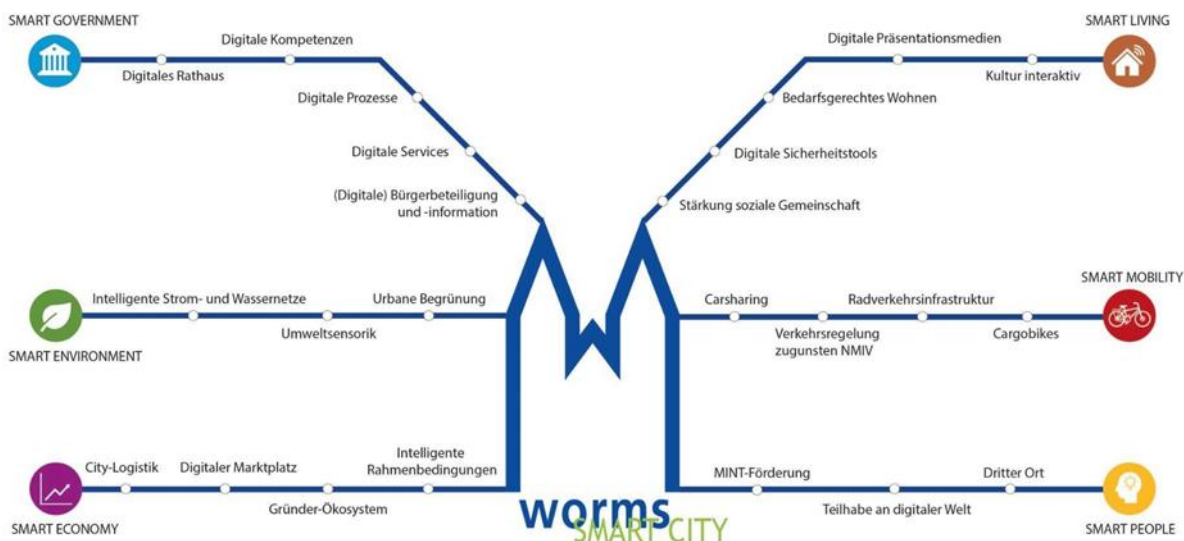


Abbildung 21

Die Stadtbibliothek ist über ihre digitalen Angebote u.a. im MINT-Bereich und als zukünftiger „Dritter Ort“ mit eingebunden - innerhalb des vorliegenden Bibliothekskonzepts wird der Digitalisierungsaspekt verstärkt mitgedacht (Vermittlung digitaler Kompetenzen, s.a. strategische Ziele).

In den nächsten Jahren ist mit einem **Ausbau der Kitas** zu rechnen. Viele Kinder mit Betreuungsanspruch haben keinen Kita-Platz. Hinzu kommt die verstärkte Zuwanderung zuletzt durch den Ukraine-Krieg.

Für die Bibliothek ergibt sich hieraus, dass die bereits vorhandenen Kooperationen und Dienstleistungen für Kita-Gruppen ausgebaut werden und damit gerechnet werden muss, dass noch mehr Kinder im Gruppenverband ihrer Kita die Kinder- und Jugendbibliothek aufsuchen. Gleichzeitig wird der Bedarf an aufsuchenden Angeboten in Kitas durch die Mitarbeiter*innen der Stadtbibliothek steigen.

Eine weitere zentrale Entwicklung ist der **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** der Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/2027. Es ist mit einem erhöhten Kooperationsaufwand sowie mit der Notwendigkeit einer Anpassung der Öffnungszeiten zu rechnen. Grundschulkindern besuchen die Bibliothek verstärkt am Freitag oder Samstagnachmittag mit ihren Eltern oder vormittags in ihrem Klassenverband.

In Worms werden in den nächsten Jahren neue **Sozialwohnungen** geschaffen. Für die Bewohner*innen dieser Wohnungen ist eine erhöhte Nachfrage nach einer Bibliothek mit hoher Aufenthaltsqualität, die einen dritten Ort ohne kommerzielle Nutzung anbietet, zu erwarten. Mit einem entsprechenden Angebot könnte die Bibliothek einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit im Bereich Bildung leisten.

Derzeit laufende städtebauliche Förderprogramme (ISEK, etc.) beziehen die Stadtbibliothek als Institution nicht selbstverständlich mit ein.

In Zukunft wird es ein Ziel der Bibliothek sein, sich in entsprechenden Planungsrunden einzubringen und an die im Konzept festgestellten Bedarfe zu erinnern.

3.2 Bevölkerung

3.2.1 Altersstruktur, demographischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung

Ende 2021 lebten in Worms 83.850 Einwohner*innen, die sich auf folgende Altersgruppen verteilen¹²:

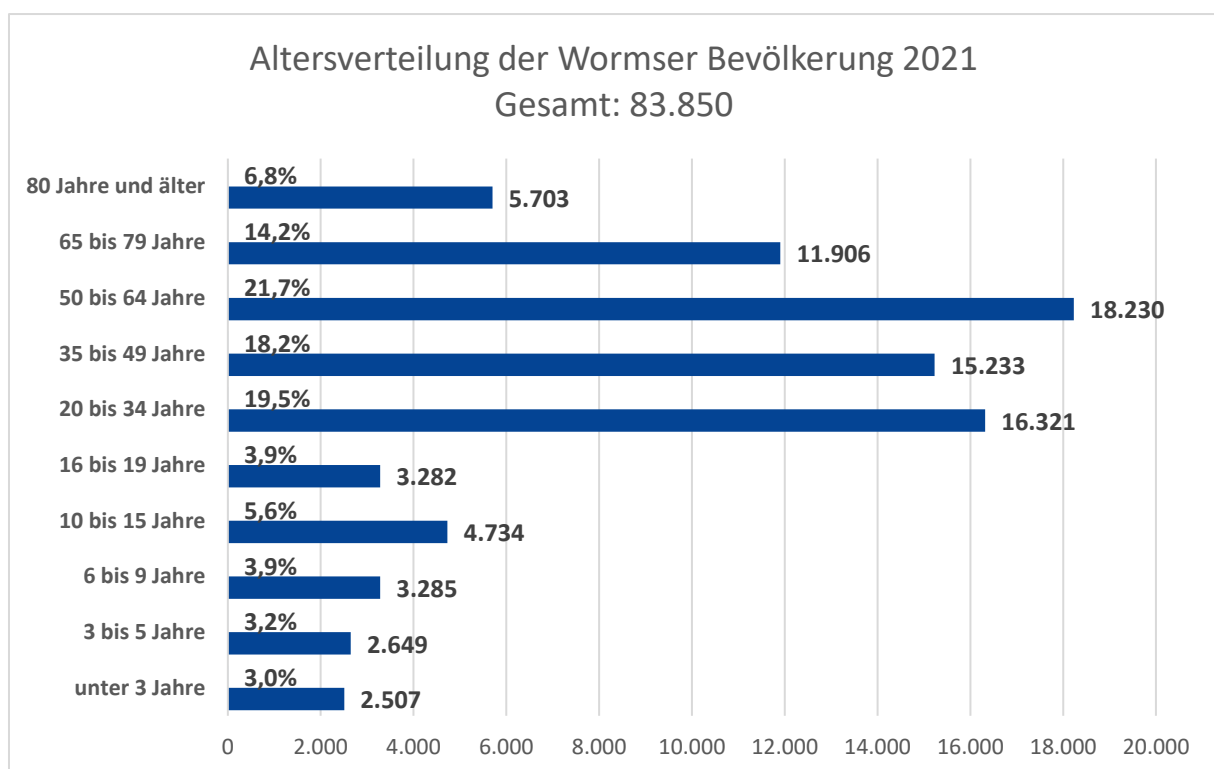


Abbildung 22

¹² <https://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=101&l=1&g=07319&tp=17410> [Abruf 11.02.23]

Aufgrund der derzeitigen Altersstruktur und der natürlichen Bevölkerungsentwicklung für Worms wird sich die Verteilung der Altersgruppen bis zum Jahre 2040 folgendermaßen entwickeln¹³:

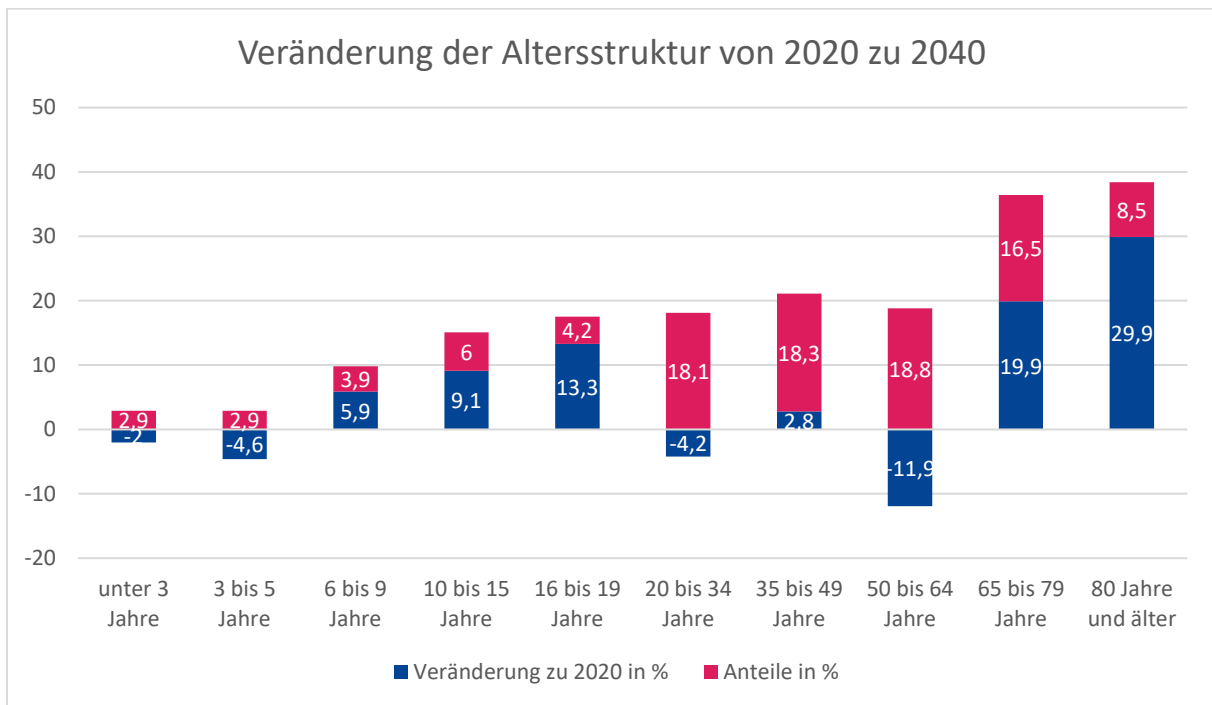


Abbildung 23

Insgesamt bleibt die Bevölkerungszahl bis 2040 stabil, aber die Bevölkerungsstruktur wird sich verändern. Die Altersgruppe der über 65-jährigen wird bis 2040 am stärksten zunehmen, d.h. immer mehr Seniorinnen und Senioren benötigen ein für sie spezifisches Angebot, das u.a. kulturelle und Freizeitangebote beinhaltet und die sozialen Bedürfnisse älterer Menschen befriedigt.

Die Bibliothek wird zukünftig ein stärkeres Augenmerk auf bedarfsgerechte Angebote für die Altersgruppe der ab 55jährigen haben, z.B. die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz, Lesungen, Vorträge. Senioren und Seniorinnen geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen durch neue Angebotsformate der Bibliotheken aktiv weiter.

¹³ <https://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=101&l=1&g=07319&tp=17410> [Abruf 11.02.23]

3.2.2 Lebensweise, Bildungsstand, Einkommenssituation

Laut statistischer Daten der Bertelsmann-Stiftung gab es im Jahr 2020 in Worms 47,6% Einpersonenhaushalte. In 27,5% der Haushalte lebten Kinder.

Die Zahl der Einpersonenhaushalte ist seit 2017 leicht steigend und die der Haushalte mit Kindern leicht sinkend (vgl. Daten von 2017-2019).

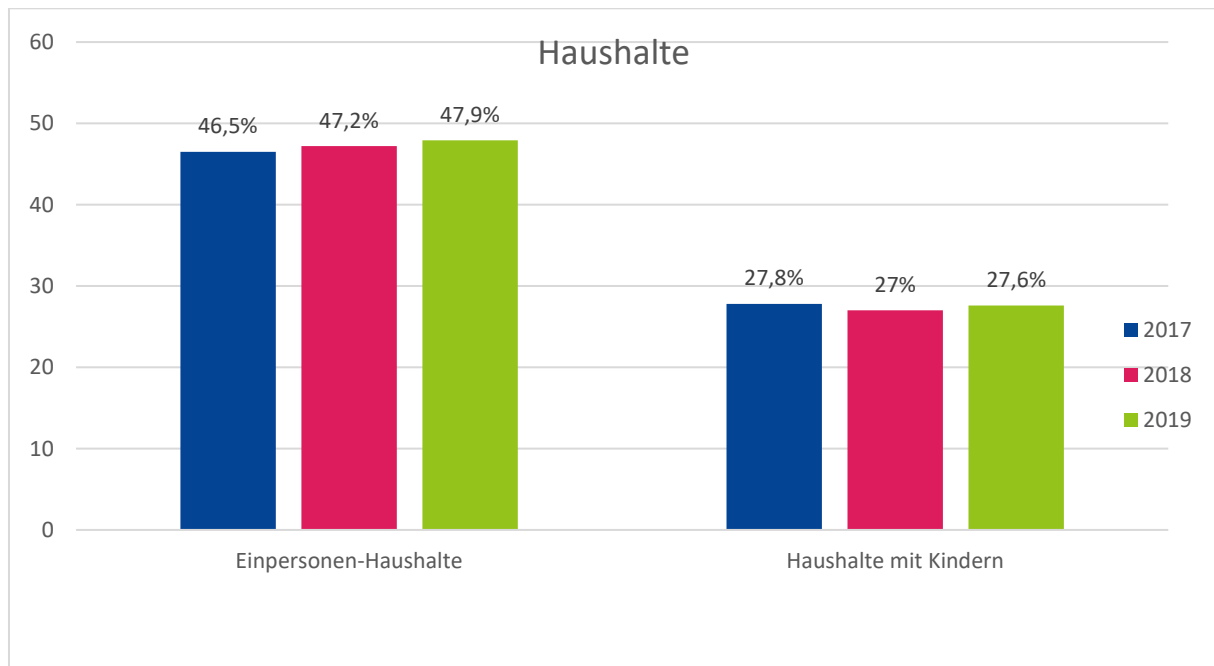


Abbildung 24

Dabei verfügten 2020 über 80% aller Wormser*innen über ein niedriges bis mittleres Einkommen und nur knapp ein Fünftel über ein hohes Einkommen.¹⁴

2020	Worms	Rheinland-Pfalz
Haushalte mit niedrigem Einkommen (unter 25.000 €/Jahr)	45,7%	41,8%
Haushalte mit mittlerem Einkommen (25.000 bis unter 50.000 €/Jahr)	35,8%	35,8%
Haushalte mit hohem Einkommen (über 50.000 €/Jahr)	18,5%	22,4%

Abbildung 25

Die Einkommenssituation spiegelt sich auch im Bildungsstand wieder. 2020 gab es 12,6 % Hochqualifizierte, d.h. Personen mit einem akademischen Berufsabschluss, am Wohnort.¹⁵

¹⁴ Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser Kommune. Worms – Soziale Lage. 2022

¹⁵ Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser Kommune. Worms – Soziale Lage. 2022

Die Kinderarmut lag in Worms im Jahr 2020 bei 18,5% und liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt für Rheinland-Pfalz.¹⁶

Bei der Jugendarmut ist der Unterschied zu den Zahlen für Rheinland-Pfalz noch gravierender.

Kinderarmut bedeutet in diesem Zusammenhang, dass 18,5% der Bevölkerung unter 15 Jahren, entweder selbst oder indirekt durch die Bedarfsgemeinschaft, Sozialgeld nach SGB II erhalten.

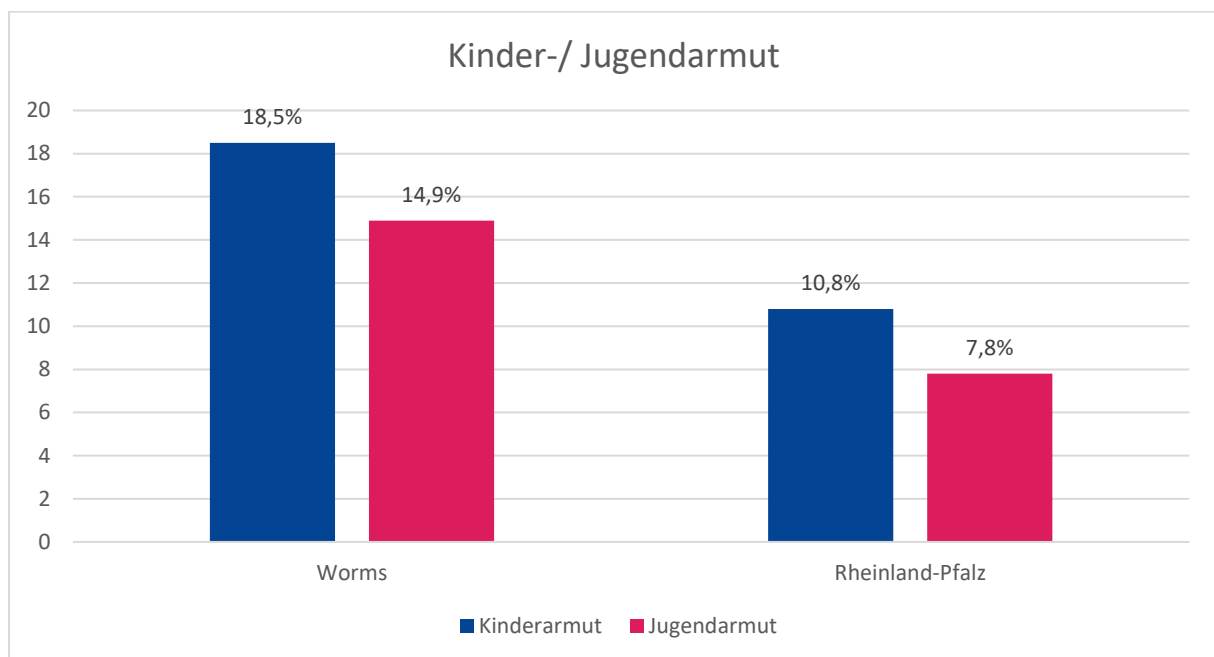


Abbildung 26

Aus der Einkommenssituation der Bevölkerung ergibt sich die Notwendigkeit weiterer Ermäßigungen für Menschen mit geringem Einkommen, um einen niederschweligen Zugang zu den Bildungsangeboten der Bibliothek zu ermöglichen.

¹⁶ Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser Kommune. Worms – Soziale Lage. 2022

Das Konzept sieht eine Überarbeitung der Entgeltordnung vor.

Die Bibliothek wird vorschlagen, das Angebot kostenloser Ausweise auf bis 18jährige auszuweiten, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche kostenfrei anzubieten und allen Besucher*innen freies W-LAN zur Verfügung zu stellen.

Die Bibliothek als dritter Ort ermöglicht den Nutzenden, insbesondere Kindern und Jugendlichen, die von Armut betroffen sind, Zugang zu digitalen Medien.

Die Kooperation mit Kitas und Grundschulen wird intensiviert, ohne die freien Angebote für Familien mit Kindern zu vernachlässigen.

3.2.3 Ausländer- und Migrantenanteil

In Worms lebten 2021 insgesamt 18.390 Ausländer*innen, das sind 21,9 % der Gesamtbevölkerung.

Der Anteil der Ausländer*innen steigt seit 2017 kontinuierlich an.

	2017	2018	2019	2020	2021
Ausländer*innen (Einwohner*innen)	13.692	14.585	15.328	15.980	18.390
Anteil Ausländer*innen (%)	16,5	17,5	18,3	19,1	21,9

Abbildung 27

Die Ausländer*innen verteilen sich hinsichtlich ihrer Herkunftsländer wie folgt:



Abbildung 28

Bemerkenswert hoch ist der Anteil der 3-jährigen und Kindern mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen, dieser beträgt in Worms über 40%. Migrationshintergrund bedeutet in diesem Zusammenhang: Mindestens ein Elternteil ist im Ausland geboren und/oder die vorrangig im Haushalt gesprochene Sprache ist nicht Deutsch.¹⁷

Beim Blick auf die Kinder zeigt sich der erhöhte Bedarf einer Sprach- und Leseförderung außerhalb von Kita und Schule. Eine verstärkte Einbindung von Eltern bzw. der ganzen Familie könnte hier einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Familien leisten.

Die steigende Zuwanderung erfordert die bedarfsgerechte Anpassung der fremd- und mehrsprachigen Angebote, aber auch den niederschweligen Zugang in einfacher Sprache. Bereits jetzt erreicht die Bibliothek durch ihre Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen alle Milieus und Nationalitäten. Durch ihr Lese- und Sprachförderangebot leistet sie einen wesentlichen Beitrag zu Spracherwerb, Chancengleichheit und Integration, der in Zukunft noch ausgebaut werden muss.

¹⁷ Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser Kommune. Worms-Integration.2022

3.3 Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote

Worms ist ein wichtiger Bildungsstandort in der Region. Das Wormser Bildungs-panorama¹⁸ gibt einen Überblick über das breit gefächerte Angebot. Aktuell gibt es 15 Grundschulen, davon eine Grundschule in privater Trägerschaft, und 9 weiterführende Schulen: 1 Integrierte Gesamtschule, 4 Realschulen plus und 3 Gymnasien. Hinzu kommen ein Berufliches Gymnasium, eine Förderschule und drei Berufsbildende Schulen, davon eine in privater Trägerschaft. Im Schuljahr 2021/2022 besuchten 11.538 Schüler*innen eine Schule in Worms.¹⁹ Mit allen Gymnasien und zwei Realschulen plus bestehen schriftliche Kooperationsverträge. (s. Kapitel 3.4)

Einige der weiterführenden Schulen verfügen über eigene Schulbibliotheken, die entweder nur in den Pausen oder auch ganztägig geöffnet sind. Die größte Schulbibliothek befindet sich im Bildungszentrum und wird von zwei Gymnasien genutzt. Sie wird hauptamtlich geleitet und bietet neben Unterhaltungsliteratur auch Zeitungen, Zeitschriften sowie Sachliteratur für schulische Zwecke wie Referate.

Die **Hochschule Worms** ist eine betriebswirtschaftlich-technisch orientierte Fachhochschule mit derzeit ca. 3.700 Studierenden in den Fachbereichen Informatik, Touristik/Verkehrswesen und Wirtschaftswissenschaften.

Angegliedert ist eine Bibliothek, die die fachbezogene Literatur für die Studierenden und das Lehrpersonal der Hochschule bereithält.

Ergänzt wird dieses Bildungsangebot durch die **Volkshochschule** und die **Lucie-Kölsch-Musikschule** der Stadt Worms.

Neben kleineren Heimatmuseen bestehen drei **städtische Museen** in Worms:

Das Museum im vormaligen Andreasstift hat einen archäologisch-stadtgeschichtlichen Schwerpunkt.

Das Jüdische Museum im Raschi-Haus unweit der Synagoge präsentiert die jüdische Geschichte der Stadt und Region.

Das Nibelungenmuseum vermittelt den Nibelungenstoff vor allem in virtueller Form. Daneben besteht das Museum Kunsthof Heylshof als private Stiftung mit einer bürgerlichen Kunstsammlung.

¹⁸ <https://www.bildungs-panorama-worms.de/> [Abruf 11.2.2023]

¹⁹ Schulen in Worms. Schulentwicklungsplanung 2021/22, S. 9

Für das städtische Kulturangebot zeichnet im Wesentlichen die **Kultur- und Veranstaltungs-GmbH (KVG)** verantwortlich. Das 2011 neu errichtete ‚Das Wormser‘ umfasst das von auswärtigen Ensembles bespielte Theater und das Kultur- und Tagungszentrum.

Die KVG führt Veranstaltungen von den Nibelungenfestspielen (seit 2002 vor dem Kaiserdom) und dem Jazzfestival (Jazz und Joy) bis zum Backfischfest als Volksfest durch.

In den letzten Jahren konnte die mit städtischen Mitteln geförderte Kulturszene stetig wachsen und ist auch für das Umland von großer Attraktivität.

Die Schwimmbäder und der Tiergarten sind in einer weiteren GmbH organisiert und runden das Freizeitangebot für Bürger*innen aus Stadt und Region ab.

3.4 Kooperationspartner

„Die Stärke öffentlicher Bibliotheken ist die Stärke ihrer Netzwerke. Wichtigste Partner sind Kindertagesstätten, Schulen, Volkshochschulen und Seniorenheime. Die Bibliotheken begleiten ihre Nutzer als einzige Institution dauerhaft durch ihre gesamte Bildungsbiografie.“²⁰

Die Stadtbibliothek hat sich über die Jahre ein großes Netz an Kooperationspartnern aufgebaut, die die Arbeit der Bibliothek unterstützen und mit denen vielfältige Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt werden.

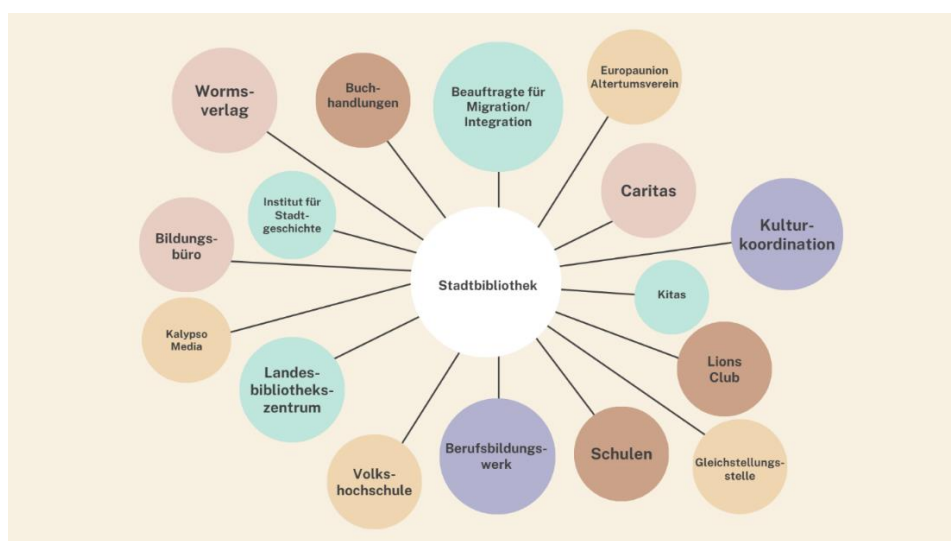


Abbildung 29

²⁰ Deutscher Bibliotheksverband: Bericht zur Lage der Bibliotheken. 2014.

Mit einigen Kooperationspartnern bestehen schriftliche Vereinbarungen, z.B. seit 2015 mit der **VHS Worms**.

Die sehr erfolgreiche Umsetzung von „**Bibliothek interkulturell**“ umfasst verschiedene Maßnahmen, die zur Niederschwelligkeit und Zugänglichkeit der Bibliothek für Migrantinnen und Migranten beitragen. So erhalten Teilnehmende der Deutsch- bzw. Alphabetisierungskurse der VHS eine Bibliotheksführung und die Absolventen und Absolventinnen dieser Kurse zusätzlich für einen festgelegten Zeitraum einen kostenlosen Ausweis der Stadtbibliothek. Außerdem werden Medienwünsche der VHS in den Bereichen „Deutschlernkurse“ und „Einfache Sprache“ berücksichtigt.

Auch mit 5 weiterführenden Schulen (3 Gymnasien und 2 Realschulen plus) bestehen schriftliche Kooperationsverträge. Darin verpflichten sich sowohl die Bibliotheken als auch die Bildungspartner zu einer verbindlichen und nachhaltigen Zusammenarbeit z.B. durch regelmäßige Bibliotheksführungen. Sichtbar werden die getroffenen Vereinbarungen nach außen hin durch die Vergabe von Zertifikaten und das Siegel „**Bildungspartner Bibliothek**“ durch das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz.



Abbildung 30

Mit den Wormser Kitas und Grundschulen bestehen noch keine schriftlichen Vereinbarungen, jedoch eine sehr gut funktionierende Zusammenarbeit. Erforderlich ist dennoch ein konsequenter Ausbau der Kooperationen.

Dies scheidet derzeit an den personellen und räumlichen Kapazitäten.

Das **Bildungsbüro** koordiniert die Beteiligung der Stadt Worms als Verbundpartner in dem bundesfinanzierten Projekt **MINT-Nibelungen Worms**²¹ unter der Projektleitung der Hochschule Worms und arbeitet dabei eng mit der Bibliothek und der VHS Worms zusammen.

²¹ <https://www.mint-niwo.de/> [Abruf 11.2.2023]

Ziel des Projektes ist eine Stärkung der praktischen MINT-Kompetenzen von Jugendlichen in Worms und Umgebung. Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren (2020-2023) und richtet sich an Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren.

Mit finanzieller Unterstützung aus Projektmitteln wurde ein Veranstaltungsraum im 1. OG des Hauses zur Münze geschaffen und mit Möbeln sowie technischem Equipment (u.a. Laptops, W-LAN-fähiges Display, IPADs, 3-D-Drucker) ausgestattet, der von der Bibliothek verwaltet wird.

Für dieses Verbundprojekt wird eine Verlängerung um weitere 2 Jahre beantragt.

In der Folge wird das Angebot in Kooperation mit dem Bildungsbüro und der VHS verstetigt.

Eine enge Beziehung besteht zu dem 1879 gegründeten Wormser **Altertumsverein** e.V., der als Förderverein für die Wormser Kulturinstitutionen fungiert und sich nun insbesondere für die Interessen und den Erhalt der Bestände der Stadtbibliothek einsetzt. Der Verein führt gemeinsam mit der Bibliothek Vorträge, Buchvorstellungen und andere Veranstaltungen durch, unterstützt Ausstellungen und wirbt für die Arbeit der Bibliothek in der Öffentlichkeit. Die Wissenschaftliche Zeitschrift von Stadt und Verein ‚Der Wormsgau‘ steht im Tauschverkehr mit zahlreichen in- und ausländischen Bibliotheken.

2022 wurde das Projekt Junge-Medien-Jury mit der Stadtbibliothek als Kooperationspartner vom **Lions-Club Worms** ins Leben gerufen.

Was ist das beste Buch, der beste Film und das beste Spiel des Jahres?

Dies soll eine Gruppe junger Menschen entscheiden und die Sieger in den Kategorien am Ende des Projekts präsentieren. Hierfür treffen sich die Jurymitglieder regelmäßig in der Stadtbibliothek und setzen sich kritisch mit einer Auswahl neuer Medien auseinander und bewerten Bücher, Filme und Spiele. Dazu gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm wie bspw. ein Besuch der Buchmesse in Frankfurt, ein Besuch bei Software-Entwicklern eines Spiels u.v.m., das den jungen Kritiker/innen Hintergrundinformationen für ihre Arbeit bietet.

Ab sofort können sich Schüler*innen für 2023 bewerben.

Der Lions-Club unterstützt das Projekt finanziell und ist für das Rahmenprogramm verantwortlich.

Die Firma **Kalypso Media Group** ist ein Entwickler und Publisher von interaktiven Computerspielen mit 100 Angestellten an sieben Standorten in Deutschland, England und den Vereinigten Staaten. Der Hauptsitz ist in Worms.

Aufmerksam geworden durch den „Gaming Club“ der Stadtbibliothek, spendete die Firma 2022 zahlreiche Computerspiele. Zusätzlich möchte die Firma medienpädagogische Angebote der Stadtbibliothek in Zukunft mit Fachvorträgen unterstützen.

Die vorhandenen Kooperationen sind über die Jahre gewachsen und zeigen sich in zahlreichen Aktionen vor Ort. An vielen Stellen sollte man an einen Ausbau der Kooperationen denken - dieser ist in jedem Fall mit einem erhöhten Bedarf an personellen Ressourcen verbunden.

Die Arbeit der Stadtbibliothek wird durch die Unterstützung der Kooperationspartner bereichert und das Angebotsspektrum wesentlich erweitert.

Die Kooperationsmöglichkeiten sind bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Neue Kooperationspartnerschaften müssen gefunden und gepflegt werden. Doch auch hier mangelt es an den notwendigen personellen und häufig auch an den räumlichen Ressourcen.

4 Zielgruppen

Alle Besucher*innen und Nutzende sind in der Stadtbibliothek grundsätzlich willkommen. Aufgrund begrenzter personeller, finanzieller und räumlicher Ressourcen fokussiert sich deren Einsatz jedoch auf ausgewählte Hauptzielgruppen.

Auf der Grundlage der Analysen, des Auftrags und der festgelegten Handlungsfelder konnten die folgenden Hauptzielgruppen zugeordnet werden.

4.1 Familien mit Kindern

Die Stadtbibliothek unterbreitet Angebote für die gesamte Familie. Erklärtes Ziel ist es, Familien entlang der gesamten Bildungskette ergänzend zu der formalen Bildung als Bildungspartner zu unterstützen und zu begleiten.

Eltern finden unterstützende Literatur ab der Schwangerschaft bis hin zu Pubertät und für die spätere Berufswahl ihrer Kinder.

Attraktive Angebote des Dritten Ortes sowie einzelne Highlight-Veranstaltungen ermöglichen es, Kinder auch als Einzelnutzende langfristig an den Lernort Bibliothek zu binden, wobei auch die Kontakte über Bildungspartner wie Kita und Schule wichtige Bausteine sind.

Der Dritte Ort ermöglicht zusätzlich Begegnungen und das Lernen von Mensch zu Mensch (Peer-to-Peer).

4.2 Generation 55+

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ wurden während der Visionsarbeit wichtige Schwerpunkte für diese sehr heterogene Zielgruppe gesammelt. Sie umfasst Menschen, die noch im Erwerbsleben stehen sowie Rentner. Entsprechend benötigt diese Gruppe unterschiedliche Angebote. Hierzu zählen u.a. die soziale Bibliotheksarbeit, die Angebote zur digitalen Teilhabe und der Austausch mit allen Altersgruppen. Die besondere Gewichtung dieser Zielgruppe ergibt sich aus deren wachsendem Bevölkerungsanteil in den nächsten Jahren.

4.3 Bildungspartner

Die Stadtbibliothek Worms ist ein sichtbarer, ernstzunehmender Akteur in der Bildungs-, Kultur- und Veranstaltungslandschaft der Stadt Worms und vernetzt sich ständig weiter. Bereits heute verfügt die Bibliothek über zahlreiche Kooperationen und ist

Teil eines weitgefächerten Netzwerks. Angesichts der Vielfalt der Aufgaben, die sich aus der Zielsetzung des Konzeptes ergeben und angesichts der Notwendigkeit der effizienten Nutzung von Ressourcen ist eine Erweiterung der Kooperationen unabdingbar.

Als Bildungspartner versteht die Stadtbibliothek hierbei Institutionen, die in einem gemeinsamen Interesse Bildungsangebote schaffen oder die Ressourcen der Bibliothek im Rahmen des Dritten Ortes nutzen und/oder ergänzen. Die wichtigste Form der regelmäßigen Kooperation wird durch eine formale Vereinbarung bestätigt.

5 Auftrag, Handlungsfelder und Umsetzungsplanung

5.1 Auftrag

Der Aufgabe der Stadtbibliothek ist im §1 der Benutzungsordnung folgendermaßen definiert: „Die Stadtbibliothek Worms ist eine der Allgemeinheit dienende Einrichtung der Stadt Worms. Sie stellt den Benutzern und Benutzerinnen Bücher und sonstige Medien wie Zeitschriften, CDs, CD-ROMs, Videos, DVDs, Spiele und Internet zur Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie zur Freizeitgestaltung zur Verfügung“.

Das rheinland-pfälzische Bibliotheksgesetz vom 3.12.2014 erläutert den Auftrag und die Bedeutung von Bibliotheken, beschreibt die Funktionen der vielfältigen Bibliothekslandschaft in Rheinland-Pfalz und würdigt ihre Rolle bei der Bewahrung des historischen und kulturellen Erbes in Artikel 1, §1 wie folgt:

(1) Die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz dienen der Erfüllung von Aufgaben im Bereich der **Kultur und Bildung**, sie sind in ihrer Funktion und Aufgabe unverzichtbar zur Erreichung der bildungs- und kulturpolitischen Ziele des Landes. Bibliotheken sind Bildungseinrichtungen und als solche Partner für **lebensbegleitendes Lernen**. Sie sind Orte der Wissenschaft, der **Begegnung** und der **Kommunikation**. Sie fördern den **Erwerb von Wissen** und damit die **gesellschaftliche Integration** und die **demokratische Teilhabe**. Bibliotheken tragen zur Verwirklichung des in Artikel 5 des Grundgesetzes und Artikel 10 Abs.1 der Verfassung für Rheinland-Pfalz verbrieften Grundrechts bei, sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert unterrichten zu können, und wirken aktiv an der **Weiterentwicklung der Gesellschaft** mit. Bibliotheken bewahren Kulturgut und unterstützen mit ihren Beständen das Angebot anderer Kultureinrichtungen. (...)

(5) Die wissenschaftlichen Stadtbibliotheken in Mainz, Trier und Worms bewahren reiches kulturelles Erbe des Landes, haben regionalbibliothekarische Funktionen, stehen in Trägerschaft der jeweiligen Kommunen, sind organisatorisch mit den öffentlichen Bibliotheken desselben Trägers verbunden und daher gemeinsam zuständig für die Literatur- und Informationsversorgung.

5.2 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

Aus den vorangegangenen Analysen leiten sich folgende Handlungsfelder für die Stadtbibliothek ab.



Abbildung 31

Für jedes Handlungsfeld werden die strategischen und operativen Ziele erörtert. Die darauffolgenden Tabellen erklären die Maßnahmen und ihre Umsetzung.

5.2.1 Das Handlungsfeld „Dritter Ort“

Schaffung eines zielgruppenorientierten und zeitgemäßen Raum- und Ausstattungsangebots

„Die Bibliothek als Dritter Ort versteht sich als gesellschaftlicher Knotenpunkt, als ein Ort der Begegnung, des Lernens und der Inspiration, als ein Ort sozialer, kultureller und digitaler Teilhabe.“²²

Für die Wormser Bibliothek bedeutet die Ausgestaltung des Dritten Ortes vor allem die Umwandlung zu einem kommunalen Ort der Begegnung und Kommunikation.

Dazu werden folgende Ziele formuliert:

- **Die Stadtbibliothek öffnet sich räumlich und inhaltlich dem öffentlichen Raum.**

Mit der zentralen Lage in der Innenstadt und dem barrierefreien Zugang verfügt die Stadtbibliothek über einen attraktiven Standort. Die Ausgestaltung der Stadtbibliothek als „Dritter Ort“ erfährt im Kontakt mit Nutzer*innen durch eine Umfrage vor Ort Anerkennung und Interesse. Niederschwellige Zugänge und die erhöhte Sichtbarkeit nach außen müssen erklärte Ziele der Stadtbibliothek sein.

²² <https://www.bibliotheksverband.de/dritter-ort> [Abruf 11.2.2023]

- **Die Stadtbibliothek hat als "Dritter Ort" eine hohe Aufenthaltsqualität und lädt zu einer höheren Verweildauer (mind. 30 Minuten) ein.**

Niederschwellige Zugänge ermöglichen für alle die Teilhabe an Bildung. Dies wirkt sich auch positiv auf die Integration von zugewanderten Menschen aus. Finden die Nutzer*innen vor Ort ein ihrer Zielgruppe entsprechendes Medien- und Bildungsangebot vor, gelingt es, die Attraktivität des Ortes Bibliothek zu stärken und die Aufenthaltsdauer vor Ort zu verlängern. Mit dem Ausbau der Bibliothek zum Dritten Ort, der Schaffung eines zielgruppenorientierten und zeitgemäßen Raum- und Ausstattungsangebotes stellt sich die Stadtbibliothek erfolgreich den Anforderungen des gesellschaftlichen Wandels und den Herausforderungen der digitalen Transformation.

- **Pro Jahr werden 30 Veranstaltungen mit (neuen) Kooperationspartnern im Bereich Kreativwerkstatt und Freizeitgestaltung angeboten.**

Die Bildungspartner tragen zu einer hohen Aufenthaltsqualität bei, indem sie vor Ort eigene Bildungsangebote machen und gleichzeitig die Aufmerksamkeit ihrer Adressaten auf die Bibliothek als attraktiven Dienstleister lenken. Die Bibliothek ist Informationsdienstleister für lokale Initiativen, Verbände und Interessensgruppen und organisiert Veranstaltungen zu kommunalen Themen. Sie stellt im Rahmen der Nutzungsordnung Räumlichkeiten für kommunale Gruppen, Vereine und Verbände zur Verfügung.

Handlungsfeld: Dritter Ort

Strategisches Ziel: Ausbau der Bibliothek zum Dritten Ort:
Schaffung eines zielgruppenorientierten und zeitgemäßen Raum- und
Ausstattungsangebots

Zielgruppe: alle

operative Ziele	Maßnahmen	Wann?
Die Stadtbibliothek öffnet sich räumlich und inhaltlich dem öffentlichen Raum. <i>(vgl. handlungsfeldübergreifend "Sichtbarkeit der Bibliothek")</i>	Beteiligung an städtebaulichen Projekten, u.a. "Worms wird WOW", ggf. Konzeptentwicklung Neumarkt	2023 ff
	Veranstaltungsformate für und im öffentlichen Raum anbieten, Lesung an öffentlichen Orten, z.B. "Klappstuhllesungen"	2024
	Attraktivität des Eingangsbereichs steigern	2024
	Standorhinweis (z.B. Fahne) anbringen	2024
	Informations-Steile aufstellen, alternativ die Möglichkeit der Integration der Institution auf den vorhandenen Hinweisstelen in der Innenstadt prüfen.	2025
	Konzept für eine temporäre mobile "Grün-Oase" (ggf. mit "Worms blüht auf") vor dem HZM entwickeln	2025
	Vorstoß zur Prüfung der Möglichkeiten einer baulichen Erweiterung des HzM im Eingangsbereich, z.B. Verglasung	2026
	Außenbereich für Sitzgelegenheiten bzw. Außenbestuhlung nutzen (Genehmigungsverfahren)	2026
	Kooperationsvereinbarung mit der umliegenden Gastronomie abschließen	2027
Die Stadtbibliothek hat als "Dritter Ort" eine hohe Aufenthaltsqualität und lädt zu einer höheren Verweildauer (mind. 30 Minuten) ein.	Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten "Bibliotheken als Orte der Gesellschaft"	2023 ff
	Lernen von Mensch zu Mensch ("Peer to peer") ermöglichen und bewerben	2023ff
	Information zu monatlich wechselnden Schwerpunktthemen für unterschiedliche Zielgruppen aus dem Bestand	2023
	Potentialanalyse in Vorbereitung der Raum- und Ausstattungsplanung mit fachlicher Unterstützung durch das LBZ	2024
	Beauftragung eines schrittweise umsetzbaren, flexiblen Raum-, Raumnutzungs-, Farb-, Licht- und Ausstattungskonzeptes mit Gliederung der Bibliothek in unterschiedliche Nutzungsbereiche	2025
	Ausweitung der Flächen auf die Räume im 3.OG des Gebäudes <i>(Umzug der Schulverwaltung vgl. Raumkonzept der Stadt Worms)</i>	2028
Pro Jahr werden 30 Veranstaltungen mit (neuen) Kooperationspartnern im Bereich Kreativwerkstatt und Freizeitgestaltung angeboten.	Antrag auf Reaktivierung und technische Modernisierung des "Großen Saals" als multifunktionaler Veranstaltungsort	2024
	Nutzungskonzept für Räumlichkeiten und Ausstattung entwickeln	2026
	Akquise neuer Kooperationspartner, Abschluss neuer Kooperationsvereinbarungen	2026
	Abhängig von den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten neue Veranstaltungsformate einbeziehen.	2027

5.2.2 Das Handlungsfeld „Lese- und Spracherwerbsförderung“

Ausbau der Lese- und Spracherwerbsförderung

Die Lese- und Spracherwerbsförderung gehört seit Jahren zu den von politisch Verantwortlichen, den Nutzenden und den Mitarbeitenden explizit formulierten und akzeptierten Aufgaben der Bibliotheken.

Lesekompetenz gilt als Schlüsselkompetenz für den Bildungserfolg eines Menschen und seinen Zugang in die Arbeitswelt. Sie beinhaltet eine Vielzahl von Kenntnissen, Strategien und Techniken, die erlernt und vertieft werden müssen und leistet einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Medial am Puls der Zeit durch besondere Programme, Medien und Apps bietet die Stadtbibliothek Angebote für Multiplikator*innen, die in den Institutionen oder selbständig von den Nutzer*innen genutzt werden können.

Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben beim Zugang zu einer Bildungssprache besonderen Förderbedarf. Für die Stärkung des Zweitspracherwerbs hält die Bibliothek mehrsprachige Medien vor.

- **Die Bibliothek bietet 40 offene Veranstaltungen pro Jahr an.**

Bundesweite Wettbewerbe und Aktionen stärken den Wiedererkennungswert der Stadtbibliothek und ermöglichen es, jenseits der formalen Bildungsinstitutionen Neues zu entdecken und Talente zu zeigen und zu fördern.

- **Die Bibliothek bietet pro Jahr 20 Führungen für Anbieter von Deutschkursen im Netzwerk Deutsch (Deutsch- und Alphabetisierungskurse) und der vhs als Anbieter des nachholenden Schulabschlusses an.**

Für Lernende der Deutschkurse und der nachholenden Berufsreife bietet die Stadtbibliothek eine zusätzliche Möglichkeit, Wissen auf unkomplizierte Weise abzurufen und die Kenntnisse selbständig zu erweitern. Hierzu leistet das Angebot „Interkulturelle Bibliothek“ einen wichtigen Beitrag. Eine erste Nutzung im Kursverband zeigt die Möglichkeiten und regt zu weiteren Besuchen, auch mit den eigenen Kindern, an.

- **Es finden 50 Gruppenbesuche pro Jahr von den 3- und 4-Jährigen Kindern der Kita-Gruppen statt.**

Die Spracherwerbsförderung ist eine wichtige Leistung der Bibliothek, die besonders auch Kindern mit nicht deutscher Muttersprache nutzt, um ihre Kenntnisse spielerisch zu erweitern. Alle Kinder profitieren von der Vielfalt des Angebotes. Die Stadtbibliothek ist für die Wormser Kindertagesstätten ein attraktiver Partner, da sie aufsuchende Angebote macht und die Gruppen einlädt, vor Ort altersgerechte Bibliotheksführungen wahrzunehmen. Auf diese Weise werden besonders viele Kinder in den Kita-Gruppen erreicht. Sie lernen die Bibliothek bereits früh als interessanten Lernort kennen.

- **Jede 1. oder 2. Klasse der Wormser Grundschulen besucht einmal im Jahr die Bibliothek (rund 40 Besuchstermine/Jahr).**

Zusätzlich zum Kennenlernen der Bibliothek erfahren die Kinder erste Lesekenntnisse und können von der Vielfalt des Angebotes profitieren, da sie ihre ersten Leseerfahrungen in der Bibliothek vertiefen können.

- **Die Stadtbibliothek nimmt pro Jahr an zwei überregionalen Leseförderprogrammen teil.**

Kinder werden mit ihren Familien erreicht und im Familienverband zum Lesen und Wahrnehmen medialer Angebote angeregt. Die regelmäßigen Veranstaltungen machen die Bibliothek in der Bildungslandschaft als zentrale Institution im Bereich der Lese- und Spracherwerbsförderung wahrnehmbar. So gelingt eine Förderkette vom Kitaalter an bis zur Lese- und Spracherwerbsförderung von Erwachsenen.

Handlungsfeld: Lese- und Spracherwerbsförderung

Strategisches Ziel: Ausbau der Lese- und Spracherwerbsförderung

Zielgruppen: Familien und Kinder, Bildungspartner

operative Ziele	Maßnahmen	Wann?
Die Bibliothek bietet 40 offene Veranstaltungen pro Jahr an.	Fortsetzung der etablierten Formate (Kindertheater, Kinderbasteln, Geschichtenkoffer, Vorlesestunde, zweisprachige Lesungen)	2023ff
	Erweiterung des Angebots um regelmäßig stattfindende Veranstaltungen	2024ff
	Zusammenarbeit mit externen Anbietern	2024ff
	Angebote bewerben (vgl. Konzept Öffentlichkeitsarbeit)	2025
Die Bibliothek bietet pro Jahr 20 Führungen für Anbieter von Deutschkursen im Netzwerk Deutsch (Deutsch- und Alphabetisierungskurse) und der vhs als Anbieter des nachholenden Schulabschlusses an.	bedarfsgerechte Überarbeitung der vorhandenen Angebote	2024
	Angebote in Print und digital bewerben	2025
	Informationsveranstaltung für Kursleitende anbieten	2025
	Kostenlose Leseausweise auf Zeit für alle Teilnehmenden ausstellen	2025
	Ausbau des zielgruppenorientierten Bestandes, bspw. Leichte Sprache	2025ff
Jede 1. oder 2. Klasse der Wormser Grundschulen besucht einmal im Jahr die Bibliothek (rund 40 Besuchstermine/Jahr).	Fortsetzung der etablierten Formate (Kindertheater, Kinderbasteln, Geschichtenkoffer, Vorlesestunde, zweisprachige Lesungen)	2023ff
	Konzept für Klassenführungen aktualisieren	2024
	Entwicklung neuer Konzepte	2024ff
	Angebotskatalog erstellen	2025
	Angebote bewerben (vgl. Konzept Öffentlichkeitsarbeit)	2025

Es finden 50 Gruppenbesuche pro Jahr der 3- und 4-jährigen Kinder der Kita-Gruppen statt.	Fortsetzung der etablierten Formate (z.B. Bibliotheksralleys, Kamishibai, Onilo)	2023
	Konzept für Kitaführungen aktualisieren	2024
	Entwicklung neuer Konzepte	2024ff
	Angebotskatalog erstellen	2025
	Angebote bewerben (vgl. Konzept Öffentlichkeitsarbeit)	2025
Die Stadtbibliothek nimmt pro Jahr an zwei überregionalen Leseförderprogrammen teil.	Regelmäßige Angebotsrecherche durchführen	2023ff
	Kooperationspartner und Sponsoren gewinnen	
	Organisation und Durchführung der Veranstaltungen (z.B. Stadt- und Bezirksentscheid des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen, Teilnahme an der Lesesommer-Aktion des LBZ (2 Veranstaltungen))	
	Öffentlichkeitsarbeit und Evaluation	

5.2.3 Das Handlungsfeld „Medien- und Informationskompetenzvermittlung“

Ausbau der Medienkompetenzvermittlung und Angebote zur digitalen Teilhabe

Digitale Teilhabe bedeutet, dass digital zur Verfügung gestellte Inhalte für alle Menschen zugänglich sind. Jede Person hat die Chance, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu beteiligen. Ohne diesen Zugang zu gesellschaftlichen Diskussionen leidet auch die soziale Teilhabe.

Medienkompetenz bezeichnet die Fähigkeit, Medien und ihre Inhalte den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend sachkundig zu nutzen.²³

Neue Dinge nicht nur zu verstehen, sondern selbst kreativ auszuprobieren, ist ein wesentliches Element digitaler Teilhabe, insbesondere für Menschen, die sich teure Geräte nicht leisten können.

²³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Medienkompetenz> [Abruf 11.2.2023]

Die Bibliothek leistet hier einen wesentlichen Beitrag, in dem sie dieses Ausprobieren in ihren Räumen unterstützt und bei Bedarf durch Workshops und Betreuung aktiv begleitet.

Die Bibliothek versteht sich als digitales Kompetenzzentrum. Sie verfügt über eine größere Sammlung an neuer digitaler Alltagstechnik und bietet so zu dieser praktischen Zugang. Sie legt sowohl einen Schwerpunkt auf digitale Medien im Medienbestand als auch auf das Thema digitale Technik in ihrem Veranstaltungsangebot.

- **Die Bibliothek richtet eine digitale Kreativwerkstatt ein.**

Die Bibliothek stellt den Bildungspartnern im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen die digitale Ausstattung zur Nutzung zur Verfügung und unterstützt mit modularen Angebotsformaten.

- **50% aller Wormser Vorschulkinder besuchen die Bibliothek mit ihrer Kita zu einem konkreten Angebot und die Bibliothek führt mindestens ein Angebot pro Jahr für pädagogische Mitarbeitende von Kitas durch.**

Neben der Sprachförderung leistet die Stadtbibliothek eine wirksame Unterstützung der Kitas, indem sie auch im Themenfeld Medienkompetenzvermittlung Kindern und pädagogischen Mitarbeiter*innen Sicherheit und Teilhabemöglichkeiten vermittelt. Dies geschieht in einem spielerischen, altersgerechten Rahmen und kann dank Multiplikatoren-Schulungen und ausleihbarer Medien in den Kitas selbst fortgesetzt und vertieft werden.

- **Jede 3. oder 4. Klasse der Wormser Grundschulen besucht in Erfüllung des Lehrplans einmal im Jahr die Bibliothek (rund 40 Besuchstermine/Jahr).**

Digitale Kompetenzen aufzugreifen, zu erweitern und außerhalb des Schulalltags anzuwenden, eröffnet Schüler*innen neue Möglichkeiten. Der Kontakt zur Bibliothek bleibt unabhängig von einem Besuch mit der Familie erhalten und es besteht die Möglichkeit, auf die zahlreichen zielgruppenspezifischen Angebote hinzuweisen und zur Teilnahme zu motivieren.

- **Alle weiterführenden Schulen in Worms haben einen Kooperationsvertrag abgeschlossen.**

Insbesondere für junge Menschen ist die Fähigkeit, moderne Medien sachgerecht zu nutzen und vertrauenswürdige Informationsquellen zu identifizieren, von zentraler Bedeutung. Durch strukturierte Kooperation mit den Schulen werden die Schüler*innen der weiterführenden Schulen erreicht und darüber hinaus dazu angeregt, die Stadtbibliothek als Aufenthalts- und Lernort zu nutzen.

- **Die Stadtbibliothek kooperiert mit dem Medienzentrum.**

Das Medienzentrum berät und unterstützt die Schule in Fragen der Medienpädagogik und bei der Erstellung eines medienpädagogischen Konzeptes. Eine Kooperation, die eine gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten und Ausstattung beinhaltet, unterstützt sowohl die Arbeit des Medienzentrums als auch der Stadtbibliothek und ist gewinnbringend für den Bildungspartner Schule.

- **Die Bibliothek bietet 40 Veranstaltungen pro Jahr an.**

Mit den offenen Veranstaltungen in diesem Bereich gelingt es der Bibliothek, ein zielgruppenübergreifendes Publikum zu erreichen.

Mit den genannten Zielen wird die Bildungskette bedient. Die Bibliothek erreicht alle Altersgruppen entweder über die freien Angebote oder die Kooperation mit den Bildungspartnern.

**Handlungsfeld:
Medien- und Informationskompetenzvermittlung**
Strategisches Ziel: Ausbau der Medienkompetenzvermittlung und Angebote zur digitalen Teilhabe
Zielgruppen: alle Nutzer*innen, Bildungspartner

operative Ziele	Maßnahmen	Wann?
Die Bibliothek richtet eine digitale Kreativwerkstatt ein.	Ausstattung eines abgeschlossenen Lernraums mit digitalem Lehr- und Lernmaterial (3D-Druck, Plotter, Roboter) an verschiedenen Arbeitsplätzen	2025
	Erstellen eines Ausstattungs- und Nutzungskonzeptes mit Finanzierungsplan	
50% aller Wormser Vorschulkinder besuchen die Bibliothek mit ihrer Kita zu einem konkreten Angebot.	kontinuierliche Fortbildung der Mitarbeitenden für den Einsatz digitaler Medien	2025ff
	Planung der Ergänzungsbeschaffung technischer Ausstattung und Medien	2025
	Konzeptionierung weiterer altersgestaffelter Angebote für verschiedene Medienarten (bspw. Cubetto, Beebot..)	2026
	Angebotskatalog erstellen	2026
	Angebote bewerben (vgl. Konzept Öffentlichkeitsarbeit)	2026ff
Die Bibliothek führt mindestens ein Angebot pro Jahr für pädagogische Mitarbeitende von Kitas durch.	Kontaktaufnahme und Präsentation der (digitalen) Angebote in bestehenden Netzwerkveranstaltungen wie bspw. Kitaleiterrunde	2024
	Informationsveranstaltung zu den Einsatzmöglichkeiten der vorhandenen digitalen Medien	2024ff
	Beratung und Unterstützung für pädagogische Mitarbeitende	2024ff
Jede 3. oder 4. Klasse der Wormser Grundschulen besucht in Erfüllung des Lehrplans einmal im Jahr die Bibliothek (rund 40 Besuchstermine/Jahr)	Fortsetzung der etablierten Angebote, z.B. Bibliotheksralleye, Medienkisten	2023ff
	Konzept für Klassenführungen aktualisieren	2024
	Entwicklung neuer Angebote	2025
	Angebotskatalog erstellen	2026
	Angebote bewerben (vgl. Konzept Öffentlichkeitsarbeit)	2026ff
Alle weiterführenden Schulen in Worms haben einen Kooperationsvertrag abgeschlossen.	Fortsetzung der etablierten Angebote, z.B. Recherche-Training, Fake News, digitales Quiz, Facharbeitsberatung, Führungen	2023ff
	Kontaktpflege mit den Kooperationspartnern (2 Realschulen, 3 Gymnasien) durch regelmäßige Feedbackgespräche	2023ff

	Präsentation der (digitalen) Angebote in bestehenden Netzwerkveranstaltungen und auf Einladung der Schule in den schulischen Gremien	2024ff
	Einladung der Lehrkräfte zu Informationsveranstaltungen/ Kennenlernangeboten in der Bibliothek	2024ff
	Bedarfsabfrage bei den Kooperationspartnern	2025
	bedarfsbezogene Entwicklung der Angebote, Erstellen eines Angebotskonzeptes	2025ff
	bedarfsgerechter Ausbau des Veranstaltungsangebotes	2025ff
	Planung der Ergänzungsbeschaffung technischer Ausstattung und Medien	2025ff
	Angebotskatalog erstellen	2026
	Angebote bewerben (vgl. Konzept Öffentlichkeitsarbeit)	2026ff
Die Stadtbibliothek kooperiert mit dem Medienzentrum.	Abschluss einer Kooperationsvereinbarung	2024
	zielgruppenorientierte Abstimmung der Bildungsangebote	2024
	Bibliothek bietet Raum für Veranstaltungen des MZ	2025
Die Bibliothek bietet 40 Veranstaltungen pro Jahr an.	Fortsetzung etablierter Angebote, z.B. Gaming Club, VR Workshop, Robo-Club (12-16 Jahre), Manga Club, 3D Druck Workshop, Gamedesign, MINT	2023ff
	Ferienworkshops zu verschiedenen digitalen Themen auch mit externen Anbietern	2023
	Angebote bewerben (vgl. Konzept Öffentlichkeitsarbeit)	2023ff

5.2.4 Das Handlungsfeld „Kulturelle Bildung“

Für den Begriff „Kulturelle Bildung“ legt das Bundesministerium für Bildung und Forschung folgende Definition fest:

„Kulturelle Bildung befähigt zum schöpferischen Arbeiten und ebenso zur aktiven Rezeption von Kunst und Kultur. Sie ist sowohl Teil der Persönlichkeitsbildung wie auch der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Sie verbindet neben kognitiven auch emotionale und gestalterische Handlungsprozesse.

Kulturelle Bildung leistet einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland.

Zugleich wird der gesellschaftliche Zusammenhalt ganz wesentlich durch ein gemeinsames kulturelles Verständnis gefestigt. Daher ist es von besonderer Bedeutung, den Zugang zu und die Partizipation an kulturellen Angeboten für alle – und insbesondere für die benachteiligten – Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund sicherzustellen.“

Schaffung eines zielgruppenorientierten und modernen Veranstaltungsangebots

Die Stadtbibliothek Worms leistet hier mit explizit dargestellten Zielen einen wichtigen Beitrag und deckt gemeinsam mit den weiteren Kulturinstitutionen der Stadt den Bereich der Kulturellen Bildung ab und konzentriert sich auf Veranstaltungen in den Teilbereichen:

- **Literaturvermittlung:**

Die Bibliothek als Kultur- und Literaturort bietet eine breite Auswahl an Literatur. Durch vielseitige Angebote fördert sie die Lust am Lesen. Sie ist für alle gesellschaftlichen Schichten ein niedrighschwelliges Portal zur örtlichen Kultur- und Literaturszene und ein anerkannter Netzwerkpartner. Als kulturelle Institution außerhalb des Schulsystems ist die Bibliothek in der Lage, Zugänge zu Literatur zu ermöglichen, Freude am Lesen zu wecken und Möglichkeiten und Anlässe zum Lesen zu bieten. Zur Umsetzung dieser Ziele werden mindestens 4 offene Angebote im Jahr gemacht.

- **Interkulturelle Bibliotheksarbeit:**

Im Rahmen der interkulturellen Bibliotheksarbeit bietet das Team Führungen an, die Gelegenheit geben, die Bibliothek niederschwellig als Ort der Begegnung, als Aufenthaltsort, als Lernort sowie als Anlaufpunkt für Fragen vorzustellen. Hinzu kommen bilinguale Angebote, Veranstaltungen mit Kooperationen sowie der Ausbau des fremdsprachigen Bestands, um ein zielgruppengerechtes Angebot vorzuhalten.

- **Lokalhistorische Themen:**

Mit den historischen Themen, die sich in Worms anbieten, kann die Stadtbibliothek aus einer großen Vielfalt aus dem aktuellen Bestand schöpfen. Darüber hinaus verfügt die Bibliothek über historische Bestände, die für verschiedene Veranstaltungsformate zur Verfügung stehen.

- **Bereitstellen von zeitgemäßen Veranstaltungsräumen für Kooperationen:**

Die Stadtbibliothek als Lernort ermöglicht es den Kooperationspartnern, Veranstaltungen in modernen und zeitgemäßen Räumlichkeiten durchzuführen. So gelingt es, die Bibliothek als zentralen Ort für Bildung und Lernen erfahrbar zu machen und den Dritten Ort auszugestalten (vgl. Handlungsfeld Dritter Ort).

Handlungsfeld: Kulturelle Bildung

Strategisches Ziel: Schaffung eines zielgruppenorientierten und modernen Veranstaltungsangebots

Zielgruppen: alle Nutzer*innen, Bildungspartner

operative Ziele	Maßnahmen	Wann?
Die Bibliothek stellt ihren Bildungspartnern die Bibliotheksräume für Veranstaltungen mietfrei zur Verfügung.	Bedarfsanalyse durchführen	2023
	Prozessabläufe festlegen (Ansprechpartner*in, Terminierung/ Reservierung, Nutzungsverträge, Personaleinsatz, Schließdienst, Reinigung)	2024
	Nutzungsordnung erstellen (welche Räume, Zeitfenster, Anzahl, Mitsprache bei der Themenauswahl, kostenpflichtige Wahlleistungen) in Abstimmung mit Wormser Immobilienmanagement (WIM)	2024
	Öffentlichkeitsarbeit	2024
	Mittelanmeldung für Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung von Veranstaltungstechnik zum Haushaltsplan 2025ff	2024
	digitales Buchungssystem installieren	2025
Die Bibliothek hat jährlich vier Veranstaltungsangebote im Bereich Literaturvermittlung.	Fortsetzung der etablierten Formate, z.B. Poetry Slam, Buchvorstellungen, Lesungen, Poesieabende, Literaturfrühstück	2023ff
	Entwicklung neuer Angebote in Zusammenarbeit mit Bildungspartnern als Mitveranstalter (z.B. Autoren und Autorinnen, Altertumsverein, Buchhandlungen, Verlage, Gleichstellungsstelle, Seniorenbeirat, Museen, vhs, Schulen, Kulturkoordination)	2023ff
	Schreibwerkstatt und Literaturkreis etablieren (ressourcenabhängig vgl. handlungsfeldübergreifend)	2026
Die Bibliothek hat jährlich vier Veranstaltungsangebote im Bereich interkulturelle Bibliotheksarbeit.	Fortsetzung der etablierten Formate, z.B. bilinguale Lesungen	2023ff
	Entwicklung neuer Angebote in Zusammenarbeit mit Bildungspartnern als Mitveranstalter (z.B. Autoren und Autorinnen, Migrationsbeauftragte, Kulturvereine, Buchhandlungen, Verlage, vhs, Schulen, Kulturkoordination)	2023ff
	Kulturelle Themenabende etablieren (ressourcenabhängig vgl. handlungsfeldübergreifend)	2025
	Erstellen eines angepassten Medienangebotskonzeptes für den fremdsprachigen Bestand	2023ff
Die Bibliothek hat jährlich vier Veranstaltungsangebote zu lokalhistorischen Themen.	Fortsetzung etablierter Angebote: "Wormser Geschichte erlebbar machen", Themenkreise: Luther, SchUM, Nibelungen, Religionen, Dom, Wein, Reformation	2023ff
	Entwicklung neuer Angebote, Zusammenarbeit mit Bildungspartnern als Mitveranstalter (z.B. Autoren und Autorinnen, Buchhandlungen, Verlage, vhs, Museen, Institut für Stadtgeschichte, Religionsgemeinschaften, Kulturkoordination, Künstler*innen, Historiker*innen)	2023ff
	Ausstellungen unter Nutzung der historischen Bestände	2026

5.2.5 Handlungsfeldübergreifende Ziele

Als zentraler Bedarf vor Ort wurden die Umgestaltung der Bibliothek als attraktiver Treffpunkt und die Notwendigkeit der Modernisierung des Gebäudes und seiner technischen Ausstattung als zeitgemäßer Lernort erkannt.

Möglichkeiten der Freizeitgestaltung einerseits und die Verfügbarkeit als Wissensspeicher und Informationsquelle erhöhen den Stellenwert der Institution Stadtbibliothek innerhalb der städtischen Bildungslandschaft.

Handlungsfeldübergreifend		
Strategisches Ziel: Die Bibliothek ist im öffentlichen Raum deutlich sichtbar.		
Zielgruppen: alle Nutzer*innen		
operative Ziele	Maßnahmen	Wann?
Die Bibliotheksabteilungen werden unter der Bezeichnung "Stadtbibliothek Worms" als eine Institution wahrgenommen.	Anpassung der Beschriftung	2023
	Anpassung des Internetauftritts	2023
	Antrag auf Umbenennung einer Bushaltestelle am Marktplatz zu "Stadtbibliothek" (Zuständigkeit Abt. 6.6)	veranlasst, wird geprüft
	Überprüfung der haushaltsrechtlichen Darstellung (ein "Produkt")	2024
	Prüfung und Überarbeitung der Prozessabläufe	2025
	Gebäudebeschriftung abstimmen (Denkmalschutz), Finanzierung klären und Auftrag erteilen	2026
Die Bibliothek hat ein Konzept für eine zukunftsorientierte Öffentlichkeitsarbeit.	Aufnahme des Aufgabengebiets in die Geschäftsverteilung und Personalplanung, Aufgabe verantwortlich an einer Stelle konzentrieren	2024
	Nutzung eines geeigneten Design-Tools, z.B. Canva	2024
	Bedarfsanalyse durch Befragung	2024
	Erschließung neuer Wege (Social media)	2025
	partizipative Entwicklung eines visuellen Symbols, das die Stadtbibliothek repräsentiert	2025
	Abstimmung mit dem CI des Konzerns	2025
	Anpassung des Internetauftritts	2026
Überarbeitung aller Druckerzeugnisse	2026	
Die Stadtbibliothek hat die Zahl der Nutzenden bis 2026 um 10% gesteigert.	Optimierung des Kundenservice vgl. operatives Ziel mit Maßnahmenkatalog	2024ff

Strategisches Ziel: Die Bibliothek verfügt über die notwendigen Ressourcen.

Zielgruppen: alle Nutzer*innen

operative Ziele	Maßnahmen	Wann?
Die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek sind gut ausgebildet, motiviert und identifizieren sich mit der Institution.	Erstellen eines Personalentwicklungskonzeptes	2024ff
	Notwendigkeit von Stellenneubewertungen überprüfen und ggf. beantragen	2025
	Aufstockung des Fortbildungsetats	2023ff
	Einführung eines Fortbildungstages für alle Mitarbeitenden zu gemeinsamen Themen	2025
	Beteiligungsformate und Besprechungskultur integrieren	2025
	System des Wissensmanagements entwickeln und etablieren (Generationswechsel auffangen)	2026
Die Stadtbibliothek hat eine Personalbedarfs-ermittlung durchgeführt.	Analyse der zukünftigen Arbeitsplatzanforderungen	2025
	Überprüfung und Optimierung der Geschäftsverteilung, von Prozessabläufen und Schnittstellen	2026
	Organisationsuntersuchung beauftragen	2026
	Personalbedarf festlegen	2026ff
	Schrittweise Umsetzung durch Beantragung im Stellenplan	
Die Stadtbibliothek befindet sich in einem modernen Gebäude und verfügt über eine zeitgemäße technische Ausstattung.	Vorstoß zur umfänglichen Umsetzung des Brandschutzkonzeptes als Voraussetzung für die Verbesserung der digitalen Ausstattung und der umfänglichen Nutzung der zur Verfügung stehenden Flächen	2024
	Finanzplanung für die Verbesserung der beweglichen technischen Ausstattung	2024
	Nutzung der Bibliotheksförderprogramme, wie z.B. "Digitaloffensive" und "Wissenswandel"	2023ff
	Angebot eines kostenlosen offenen WLAN	2024
	neuerlicher Vorstoß für die Reaktivierung und technische Modernisierung des "Großen Saals" als multifunktionaler Veranstaltungsort	2025
	Umfängliche bauliche Modernisierung des Gebäudes, Herstellen der Nutzbarkeit sämtlicher Flächen	"Prioritätenliste"
Die Haushaltsplanung der Stadtbibliothek basiert auf der Umsetzung des Bibliothekskonzeptes.	Ermittlung des jährlichen Finanzierungsbedarfs	2024ff
	Prioritätenliste erstellen	2024ff
	schrittweise Anhebung des Medienetats auf den Durchschnittswert vergleichbarer Institutionen zur Einhaltung der durchschnittlichen Erneuerungsquote des Medienbestands	2024ff

Strategisches Ziel: Die Bibliothek bietet einen zielgruppenorientierten und optimierten Kundenservice an.

Zielgruppen: alle Nutzer*innen

operative Ziele	Maßnahmen	Wann?
Die Stadtbibliothek ist einheitlich für mindestens 35 Wochenstunden für die Besucher*innen geöffnet.	Bedarfsanalyse der gewünschten Öffnungszeiten	2025
	Konzept einer schrittweisen Erweiterung der Öffnungszeiten einschließlich Personal- und Kostenplan	2026
	Vorlage für die städtischen Gremien erstellen	2027
Es gibt ein Beteiligungsformat für Besucher*innen und Bildungspartner zur regelmäßigen Evaluierung und Weiterentwicklung der Angebote.	Entwicklung und Etablierung eines Verfahrens	2025
	jährliche Auswertung der Rückmeldungen und Erstellen eines Evaluationsberichts	2026ff
	Festlegung der Umsetzungsprozesse und Planung der notwendigen Ressourcen	2026ff
Die Stadtbibliothek stellt die gleichberechtigte Teilhabe an ihren Angeboten sicher.	Erarbeiten einer Vorschlagsliste für kostenfreie und kostenreduzierte Angebote für Nutzer*innen und Bildungspartner mit Kalkulation des Einnahmeausfalls	2024
	Überarbeitung der Benutzungs- und Entgeltordnung	2025
	Vorlage für die Entscheidungsgremien	2025
	Erstellen eines Konzepts zur Umsetzung von niedrigschwelligen und barrierearmen Zugängen zu den Angeboten (z.B. Informationsmaterial in "leichter Sprache").	2025
Die Stadtbibliothek verfügt über eine zeitgemäße technische Ausstattung zur Verbesserung der Ausleih- und Informationsvorgänge.	Prüfen des Einsatzes einer neuen Bibliothekssoftware	2025
	Prüfung der Einführungsmöglichkeiten von RFID im Haus zur Münze (ressourcenabhängig)	2026
	Einführen eines smarten Vorbestell- und Rückgaberegals	2026
	Prüfung der technischen (und ggf. baulichen) Voraussetzungen für eine zentrale Ausleihe	2026
	Aufstellung einer Medienrückgabebox im Außenbereich	2027
Die Stadtbibliothek hat ein zielgruppengerechtes, aktuelles Bestandsangebot, das übersichtlich und zugänglich präsentiert wird.	Anschaffungskonzept erstellen (Schwerpunkte setzen, neue Themen erschließen, Aussonderungsroutinen festlegen, Finanzierungsplanung hinterlegen)	2024
	Drittmittelakquise betreiben	2024
	Erstellen eines Konzeptes für die Medienpräsentation (Präsentationsmöbel, Systematik, Beschriftung, Finanzierungsplan)	2025
Die Stadtbibliothek hat die aufsuchende Bibliotheksarbeit implementiert.	Erstellen eines Konzeptes für die zielgruppenorientierte, aufsuchende Bibliotheksarbeit (z.B. Hol- und Bringservice für Seniorenheime, mobile Kinder- und Jugendbibliothek)	2024
	Drittmittel einwerben/Sponsoring	2025
	Bildungspartner finden und Ehrenamt mit einbeziehen	2025
	Anschaffung eines E-Fahrzeugs	2026

6 Erfolgskontrolle und Evaluation

Die Umsetzung dieses Konzeptes wird für das Team der Stadtbibliothek ein stetiger Prozess sein.

Deshalb wird der Zielerreichungsgrad jährlich überprüft, Maßnahmen und Zeithorizonte werden der Entwicklung angepasst. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen wird mit dem jährlichen Tätigkeitsbericht kommuniziert.

Die Stadtbibliothek Worms erhebt jährlich statistische Daten, die in der Deutschen Bibliotheksstatistik und im Jahresbericht der Stadtbibliothek veröffentlicht werden.

Bestandsentwicklung, Besucherzahlen, Veranstaltungen und weitere Daten werden jährlich verglichen und neu ausgewertet.

7 Fazit

Die genannten Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen dieses Bibliothekskonzeptes lassen die erarbeitete Vision langfristig Realität werden. Es wird aber auch deutlich aufgezeigt, dass zur Umsetzung eine Verbesserung/Optimierung der finanziellen, räumlichen, technischen und personellen Ausstattung erforderlich ist.

Die Realisierung der Ziele und Maßnahmen dieses Konzepts sind wünschenswert und für eine zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit unabdingbar.

„Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen: es muss anders werden, wenn es gut werden soll.“ (Georg Christoph Lichtenberg)